

# polregio

Laureatka Nagrody  
Karola Wielkiego -  
Angela Merkel,  
Nadburmistrz Maista  
dr J., Linden  
więcej na stronie 9



© Stadt Aachen, A. Herrmann



## polregionale 2008

# SCHLESISCHER SOMMER

POLNISCHE STIMMUNG – MIT SCHLESISCHEM AKZENT

## 28. Juni '08

### auf dem Lousberg

von 14.00 bis 22.00 Uhr

EINTRITT FREI

### Polnische Musik

Blues & Rock – Jan Blendowski mit „Krzak“

Junge polnische Talente – Syndykat und Vanessa

Schlesische Folklore einmal anders – „Die Band für einen Sonntag“,

„Kapela na jedno niedziela“ mit Musik und schlesischen Witzen

### Kunst aus Schlesien

Doppel-Ausstellung „Schlesische Familien“ und

„UNTER TAGE – naïve Malerei aus Schlesien“

Im Alten Rathaus im Würselen im Couven-Pavillon auf dem Lousberg

„Junge polnische Malerei – Kunst aus Schlesien“

In der Anwaltskanzlei Reitz-Banzet-Steinbusch

## schlesische Küche und polnisches Bier

## Handwerk & Volkskunst Schlesiens



# Wspieraj Naszych, wywieś flagę!

Flaga kibica – teraz gratis do każdej skrzynki.\*

## Hilf der Mannschaft und zeig Flagge!

Jetzt Fan-Flagge gratis zu jedem Kasten.\*

# TYSKIE TYSKIE TYSKIE TYSKIE TYSK

### Należysz do drużyny:

TYSKIE jest sponsorem polskiej reprezentacji, a także Polregionale 2008, święto międzynarodowej kultury odbywające się pod mottem „Śląskie Lato” w dniach 27-29 czerwca 2008 w Aachen.

### DU bist Teil des Teams:

TYSKIE ist nicht nur Hauptsponsor der polnischen Nationalmannschaft, sondern unterstützt auch die Polregionale 2008, ein Kulturfest ohne Grenzen, das unter dem Motto „schlesischer Sommer“ vom 27. bis 29. Juni 2008 in Aachen stattfindet.



\*Do wyczerpania zapasów.

Sklepy uczestniczące w promocji i więcej informacji na [www.tyskie-pils.de](http://www.tyskie-pils.de)

\*Solange der Vorrat reicht.

Teilnehmende Märkte und weitere Informationen unter: [www.tyskie-pils.de](http://www.tyskie-pils.de)

# TYSKIE

NASZE NAJLEPSZE. DAS BESTE AUS POLEN.





## Liebe Leser,

in den letzten Monaten stand Karl der Große im Vordergrund: Karlsmedaille für Europäische Medien, Karlspreis für die Jugend und zum Schluss der Internationale Karlspreis, der dieses Jahr an Bundeskanzlerin Angela Merkel ging. All die Feste sind vorbei, das Jahr ist aber noch lang. Die nächsten Tage stehen unter dem runden Zeichen des europäischen Fußballs, um dann fast nahtlos ins nächste Sportfest überzugehen – CHIO. Fast. Denn es gibt da ein kleines Dazwischen. Es heißt **POLREGIONALE 2008 – Schlesischer Sommer**. Und es wird eigentlich gar nicht klein sein. Dafür sorgt schon unser Klub Polregio e.V.

Zum ersten Mal unter dem Motto POLREGIONALE findet ein großes Promotionsfest polnischer Kultur – diesmal mit schlesischer Note – statt. Polnische Künstler aus Schlesien und in Deutschland lebende polnische Musiker kommen nach Aachen, um auf dem Lousberg ihr Können unter Beweis stellen werden. Drei Ausstellungen der polnischen Malerei und Fotografielkunst begleiten das Fest. Die Region Schlesien wird ihr wirtschaftliches Potenzial und touristische Möglichkeiten vorstellen. Polnische Spezialitäten, polnisches Bier, polnische Musik, polnische Malerei und Fotografie – für einen Tag wird Lousberg polnisch sein! Den genauen Programmablauf finden Sie in dieser polregio-Ausgabe, auf Seite 18.

Alle polregio-Leser, ihre Familien, Freunde und Bekannte dürfen sich herzlichst eingeladen fühlen – zu diesem großen Fest.

Im Namen der polregio-Redaktion und des Klubs Polregio e.V.  
Renata A. Thiele

## Drodzy Czytelnicy!

w ciągu ostatnich miesięcy nasze życie dominował Karol Wielki: Medal Karola Wielkiego dla Mediów Europejskich, Nagroda Karola Wielkiego dla Młodzieży i wreszcie Międzynarodowa Nagroda Karola Wielkiego, którą w tym roku otrzymała kanclerz Angela Merkel. Wszystkie te święta minęły, lecz ponad połowa roku jeszcze długa. Kolejne dni stoją pod okrągłym znakiem europejskiej piłki nożnej, aby prawie bez przerwy przejść do następnego sportowego święta – CHIO. Prawie. Gdyż pomiędzy nimi znalazł się mały przerywnik. To **POLREGIONALE 2008 – Śląskie Lato**. I wcale nie będzie on taki mały. O to zadbał już nasz klub Polregio e.V.

Po raz pierwszy odbędzie się pod nazwą POLREGIONALE wielkie święto promocji polskiej kultury – tym razem ze śląskim akcentem. Polscy artyści ze Śląska i polscy muzycy żyjący w Niemczech przyjadą do Akwizgranu, aby zaprezentować swoje muzyczne umiejętności. Wystawy polskiego malarstwa i fotografii dopełniać będą to święto. Region Śląska przedstawi swój potencjał gospodarczy i ofertę turystyczną. Polskie specjały i polskie piwo, polska muzyka, polskie malarstwo i fotografia – przez jeden dzień Lousberg będzie polski! Szczegółowy program święta znajdziecie Państwo w tym wydaniu polregio na stronie 18.

Wszystkich Czytelników polregio, ich rodziny, przyjaciół i znajomych serdecznie zapraszamy na ten wielki festyn!

w imieniu redakcji polregio i klubu Polregio e.V.  
Renata A. Thiele

[www.polregio.eu](http://www.polregio.eu)

### POLNISCHES PANORAMA

**Polnisches Panorama** 4

### POZNAJ EUREGIO

**Co ma wspólnego diabeł z Lousbergiem?** 5

### POLREGIO E.V.

**Akcja pomocy  
Ubieramy „KAMYK”  
na wiosnę!** 6

**„Polnische Literatur –  
eine literarisch-musikalische  
Soiree”** 6

### REGIONALIA

**Kulturfestival im Rahmen  
der EuRegionale 2008** 7

**across the borders** 7

**Co widać z „Okna  
archeologicznego” w  
Akwizgranie?** 8

**Medal Karola Wielkiego dla  
Mediów Europejskich** 8

**Krągły obiekt pożądania** 9

### PERSONALIA

**Pod znakiem książki** 10

### POLREGIONALE 2008

**Program Polregionale 2008** 18

### TIERISCH

**Sportpferde aus Polen** 19

### REISELUST

**BAD USTROŃ GmbH –  
Rehabilitation auf berghohem  
Niveau** 20

### GLOBALIA

**Interdisziplinäre Sommerschule  
des Deutschen  
Polen-Instituts 2008** 21

**„Polacy na ścieżkach świata –  
blaski i cienie emigracji”** 21

### TROCHĘ KULTURY

**Emigrancki blog  
Co zaprzęta mi głowę?** 12

**OLGA TOKARCZUK „BIEGUNY”** 22

### KULTÜRLICHES

**„Maria Nurowska –  
Dein Name geht dir voraus”  
In der Ukraine findest du  
dein Herz** 24

**Zur politischen Ökonomie der deutsch-  
polnischen Beziehungen, 1900-2007”  
„Interesse und Konflikt”** 24

### DOWCIPNIE | WITZIG

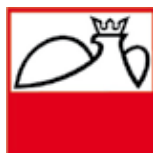
**Skrzyżuj słowa!** 26



► 14



KONSULAT GENERALNY  
RZECZYPOSPOLITEJ POLSKIEJ  
W KOLONII



Wspólnota Polska





## Polnisches Panorama

### Stabile Ruhe – Premierminister Donald Tusk seit 6 Monaten im Amt.

Die politische Wirklichkeit wird stets subjektiv wahrgenommen, daher

darf es nicht verwundern, dass Auslands Polen die Regierung von Donald Tusk nach eigenen Kriterien beurteilen. Im Unterschied zu den amerikanischen Polen, die der heutigen konservativen Opposition näher stehen, beurteilen in Deutschland lebende Polen mit einigen Ausnahmen und angemessener Vorsicht die derzeitige Regierung durchweg positiv. Dies ist auf die Vorschusslorbeeren zurückzuführen, die der polnischen Regierung in der Hoffnung auf eine stabile und gemäßigte Politik entgegengebracht wurden. Die Vorgänger verursachten zahlreiche Verstimmungen und extreme politische Spannungen, die in Deutschland für Unruhe sorgten. Viele Initiativen der Vorgängerregierung waren in Deutschland unverständlich. Die fortschreitende Polarisierung des rechten Politikflügels und eine Regierung der permanenten Krise ermunterten die in Deutschland lebenden Polen, ihre Stimmen bei den vorgezogenen Parlamentswahlen abzugeben. Die Wahlbeteiligung verdreifachte sich, die Wähler standen stundenlang Schlange, damit in Polen einigermaßen stabile Ruhe einkehren kann. Für diese Ruhe sorgt trotz einiger Unzulänglichkeiten die Regierung von Premierminister Tusk. In der Außenpolitik kehrte relative Harmonie ein. Der Weg zu einer Gleichstellung der in Deutschland lebenden Polen mit anderen nationalen Minderheiten, wie im Nachbarschaftsvertrag zwischen Deutschland und Polen von 1991 festgelegt, ist noch weit. Es sind jedoch ernsthafte Bemühungen der derzeitigen Regierung zu beobachten, die deutsche Seite dazu zu ermuntern, die Bestimmungen des Vertrages konsequent zu erfüllen. Ein gutes Beispiel ist der Besuch des Staatssekretärs Jan Borkowski und die im April geführten Gespräche in deutschen Landtagen über Polnischun-

terricht an deutschen Schulen. Ein deutliches Anzeichen für die Verbesserung des offenen Dialoges mit den Auslandspolen waren die Konferenz des Konvents der Organisationen der Auslandspolen im März in Warschau und das Arbeitstreffen der Parlaments- und Senatsdelegation im Haus der Polnischen Katholischen Mission „Concordia“ bei Köln. So wird gehofft, dass Tusk seine gemäßigte und ausgeglichene Politik fortsetzt, um die in jeder Demokratie notwendige Stabilität zwischen dem rechten und linken politischen Flügel herzustellen. Damit wird sich auch das Bild Polens im Ausland verbessern.

**EU-Reformvertrag** wurde auch von Polen offiziell angenommen, die Ratifizierung des seit langem geplanten EU-Reformvertrags durch das polnische Parlament beschlossen. 384 Mitglieder des polnischen Abgeordnetenhauses, darunter auch die Mehrheit der ehemaligen Regierungspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS) stimmten für die Ratifizierung des Vertrages von Lissabon, der von 27 EU-Staaten Ende vergangenen Jahres unterzeichnet wurde. Donald Tusk hatte das Projekt von Anfang an befürwortet, allerdings erschwerten Präsident Lech Kaczyński und sein Zwillingsbruder eine zügige Durchführung des Projektes. Der ehemalige Regierungschef Jarosław Kaczyński legte das Projekt kurzfristig auf Eis, da sich die nationalkonservative Partei PiS einige Modifikationen vorstellte und eine Ratifizierung eine Zweidrittelmehrheit benötigt. Nach einer intensiven Diskussion haben sich Donald Tusk und Lech Kaczyński dann endlich auf die Ratifizierung geeinigt.

**Złoty so stark wie lange nicht mehr.** Der amtliche Mittelkurs des Złoty wies im April bei der polnischen Nationalbank (NBP) ein Verhältnis von etwa 1 Euro = 3,34 zł auf. Damit erreichte die polnische Währung ihren höchsten Stand seit sieben Jahren. Beim Kurs geht es weiter aufwärts. Der Verband der Exporteure hat jedoch Premier, Finanzminister und Nationalbank zu Maßnahmen aufgerufen, die den Złoty schwächen und ihr Geschäft

wieder rentabel machen sollen. Der Finanzminister und die NBP betrachten den starken Złoty dagegen als Schutz gegen den weiteren Inflationsanstieg. Sie wollen daher keineswegs eingreifen.

**Europäische Union im Zentrum der polnischen Außenpolitik.** Viel Platz widmen polnische Zeitungen der Rede des Außenministers Radosław Sikorski vor dem polnischen Parlament. Als den zentralen Punkt der polnischen Außenpolitik bezeichnete Minister Sikorski gute Beziehungen mit der Europäischen Union. Nur ein vereinigtes Europa könne Polen zu einem Zivilisationssprung verhelfen. Wichtig sei, dass Minister Sikorski, als ein bedeutender Vertreter der polnischen Rechte, die europäische Integration und die polnischen Staatsinteressen als sich ergänzende Komponenten bezeichnete.

**Irena Sendlerowa ist im Alter von 98 Jahren gestorben.** Die polnische Kandidatin für den Friedensnobelpreis 2007 hatte ihre letzten Tage in Warschau verbracht. Irena Sendlerowa hatte während der Liquidierung des Warschauer Ghettos 2500 jüdische Kinder gerettet. Für ihren Mut hat Irena Sendlerowa zahlreiche Preise erhalten, darunter den Titel der Gerechten unter den Völkern und den Orden des Weißen Adlers.

**Krakauer Jagiellonen-Universität ist die Nr. 1.** Das geht aus einem Ranking der Zeitung „Rzeczpospolita“ hervor. Der bisherige Spitzenreiter Warschau liegt jetzt auf dem zweiten Platz.

**Mehr Licht für Polen.** Autofahrer in Polen müssen ab sofort das ganze Jahr über mit eingeschaltetem Licht fahren. Bisher mussten sich Autofahrer nur von Oktober bis März an die sogenannte Tagfahrlichtpflicht halten. Verstöße gegen diese Pflicht werden mit einem Bußgeld von umgerechnet rund 52 Euro geahndet. Unter Touristen ist man aber zunächst gewillt, Nachsicht walten zu lassen und sich mit einer Ermahnung zu begnügen.

Wiesław Lewicki

**Unternehmensberatung  
für Projekte in Polen und Ost-Europa**

**Projektleitung und -Entwicklung**

**Investitionsberatung**

**www.s-management.de**



Dipl.-Ing. Wiesław Lewicki

- Beratender Ingenieur
  - Projektmanagement
  - Investitionsmanagement
  - Interimsmanagement
- 52070 Aachen  
Sigmundstraße 8  
Tel.: +49-(0) 241-40 79 11  
Fax: +49-(0) 241-40 11 538  
Lewicki@s-management.de  
**www.s-management.de**



# Co ma wspólnego diabeł z Lousbergiem?



Teufel und Weib © R. Thiele

Był to pamiętny drugi raz, kiedy w Akwizgranie diabła oszukano, a jak wiadomo, do trzech razy sztuka...

**N**a obrzeżach miasta, zaraz za pierścieniem alei wznosi się niewielki, obrośnięty drzewami pagórek – Lousberg. To jeden z najchętniej odwiedzanych parków w Akwizgranie, w którym zawsze można spotkać spacerowiczów, czy biegaczy trenujących walking lub jogging. Nie zawsze jednak tak było.

Do 1806 roku Lousberg był zwykłą łysą górą. Przed 5 tysiącami lat rozkopywali go wydobywający krzesiwo pierwsi osadnicy. Sprzedawali je potem pięknie oszlifowane daleko, na równiny, gdzie pierwsi rolnicy uprawiali ziemię. Używano ich też do wyrobu broni, ale trudno tu mówić o przemyśle zbrojeniowym w Akwizgranie. W wyniku tych „wykopków” pagórek stracił około 35 m wysokości, a więc tyle ile odzyskał w roku 1957 dzięki wybudowaniu wieży ciśnien przerobionej w końcu na biurowiec z obrotową kawiarnią na szczycie czyli **Belvedere**.

Przed zalesieniem Lousberg był na pewno wspaniałym punktem obserwacyjnym. Lecz Napoleon, zawiadnąwszy miastem, jak i całą Nadrenią jednym spojrzeniem umiał trafnie ocenić sytuację: widok widokiem, ale z pagórka można też wspinać ostrzelać miasto. Wobec nowych zdobyczy technik militarnych mury miejskie straciły swoją ochronną rolę. Po wydaniu rozkazu zburzenia drugiego muru miejskiego ciągnącego się właśnie wzdłuż dzisiejszego pierścienia ulic zwanego Alleenring, Napoleon zarządził w 1806 r. zalesienie Lousbergu i stworzenie w ten

sposób parku wycieczkowego. W 2006 roku hucznie obchodzono więc 200-lecie powstania Parku Lousberg.

Na szczycie Lousbergu stoi **obelisk Tranchota**. Tranchot był kartografem Napoleona, od którego otrzymał też rozkaz sporządzenia mapy zdobytych terenów, czyli Nadrenii. Punkt wyjściowy pomiarów stanowił wzniesiony tu właśnie obelisk. Po opanowaniu Nadrenii przez Prusy, obelisk pozbawiono francuskojęzycznych tablic, aby zniszczyć wszelkie ślady poprzedników.



Couven-Pavillon © R. Thiele

Pawilon Couvena ozdobił kiedyś ogród posesji znajdującej się przy ulicy Annunziatenbach. Po II-ej wojnie światowej rozebrano go i na Lousbergu ponownie złożono.



W ciągu kolejnych dziesięcioleci akwizgranczyrzy rzeczywiście polubili swój parkowy pagórek, szczególnie kiedy uatrakcyjniono go w 1838 r. restauracją z wielkim tarasem, z której dzisiaj pozostały niestety tylko kolumny, niesłusznie określane jako rzymskie. Cała reszta padła ofiarą bombardowań w okresie II-ej wojny światowej. Kto kamiennymi schodami pójdzie wyżej, z północno-wschodniego krańca pagórka spojrzeć może na miasto. Przepiękny widok sięga aż do podnóży gór Eifel, natomiast spacerując Buchenallee, czyli Aleją Buków zobaczy obrzeża Akwizgranu ze stadionem Tivoli czyli Klubu Piłki Nożnej Alemannia Aachen, a także stadionem CHIO, a więc sportów hippicznych.

Nazwę Lousberg tłumaczy się jako Górę Ludwika (Pobożnego), syna i następcy Karola Wielkiego na królewskim i cesarskim tronie. Inna interpretacja odwołuje się do dialektu Oecher Platt, w którym lous oznacza cwany, przebiegły. Dlaczego? Proszę bardzo, oto odpowiedź:

Przed wiekami w Akwizgranie okrutnie diabła oszukano, kiedy to obiecawszy mu duszę pierwszego stworzenia, które przekroczyć miało progi ukończonej katedry, wpuszczono do niej wilka. Diabeł stwierdziwszy podstęp poprzysiął miastu straszliwą zemstę. Pomaszerował więc nad morze, gdzie wypełniwszy nadmorskim piaskiem dwa wory, zarzucił je sobie na plecy i wyruszył w drogę powrotną. Tym piaskiem chciał bowiem zasypać miasto, aby zniknęło raz na zawsze z powierzchni ziemi. Z czasem wory ciężkie poczęły nawet diabelskim plecóm, więc przystanął na chwilę. Właśnie w tym czasie przechodziła obok kobieta. Diabeł skorzystał z okazji i spytał ją, jak daleka jest jeszcze droga do Akwizgranu. Przebiegła kobieta od razu rozpoznała w nim diabła, rzekła więc:

„Spójrz na moje buty! Kupiłam je nowe na akwizgrańskim jarmarku, a popatrz, jak teraz wyglądają, są już prawie zdarte.”

Diabeł obejrzał jej buty i z rezygnacją zrzucił wory za ramion. Te pękły, a piasek, który się z nich wysypał, utworzył Lousberg i mniejszy nieco od niego Salvatorberg, zaś główni bohaterowie legendy, odlani w brązie, stoją na początku Alei Buków.

Renata A. Thiele



## Akcja pomocy

# Ubieramy „KAMYK” na wiosnę!



**D**zięki uprzejmości księdza Jana Urban-ka z Polskiej Misji Katolickiej w Akwi-zgranie, który ogłosił akcję w polonijnym kościele oraz pomocy polskich biur podró-ży – *Ortlieb Reisen, Agencja Turystyczna ZAWADZKIE i SINBAD Reisen*, w kwietniu zebrano i dostarczono odzież wiosenną i letnią dla dzieci z Placówki Opiekuńczo-

Wychowawczej nr 1, im. Alek-sandra Kamińskiego „KAMYK” w Kielcach. Ubrania, buty, następnie pa-kowanie i transport – każdy dał, co mógł. Nikt nie pytał, co za to otrzyma w zamian... Piękne, że potrafimy tak świetnie zorgani-zować się, by sprawić radość dzieciakom w potrzebie. Pamiętajmy o dzieciach z

Przyjacieli nie stawia wymagań  
Nie uważa że coś mu się należy  
Lecz wszystko przyjmuje jako dar  
Wyrazem dla niego najbardziej szanym i drogim jest  
„Dziękuję”

Kielce 22.04.2008 r.

Pracownicy i wychowankowie Placówki Opiekuńczej – Wychowawczej Nr1  
im. Aleksandra Kamińskiego „Kamyk” w Kielcach składają serdeczne podziękowania  
za pomoc na rzecz naszego domu.  
Najważniejszą rzeczą, której może nauczyć się człowiek od drugiego człowieka jest to  
że jesteśmy sobie wzajemnie potrzebni. Naszym dzieciom potrzeba dużo prawdziwych  
przyjaciół, by uwierzyły, że dzieciństwo może być szczęśliwe.  
Dobrze jest spotkać na swojej drodze ludzi, którzy czynem i postawą pełną  
zauważenia dają promyk nadziei.  
Jesteśmy wdzięczni za Pani otwarte serce i liczymy na dalszą współpracę.

Z wyrazami szacunku

Szymek  
Daniel  
Damian  
Monika  
Paulina  
Sofia  
Anastasia  
Szymek  
Daniel  
Damian  
Monika  
Paulina  
Sofia  
Anastasia

domów dziecka – jesteśmy im potrzebni. One muszą wiedzieć, że jest ktoś, kto je kocha, że nie są same – a teraz mają nas!

Katarzyna Sowa

## „Polnische Literatur – eine literarisch-musikalische Soiree“

**F**reunde der polnischen Kultur hatten im Rahmen des Karlspreisprogramms eine besondere Gelegenheit drei polni-sche Schriftsteller Janusz Anderman, Ignacy Karpowicz und Wojciech Tochman, an einem Abend im schönen Ballsaal des Alten Kurhauses in Aachen kennen zu lernen. Am Sonntag, den 20. April in en-ger Kooperation mit dem Europäischen Kulturzentrum Ignis e.V. aus Köln, dem Polnischen Generalkonsulat in Köln und dem Kulturbetrieb der Stadt Aachen, hat unser Kulturverein Polregio e.V. eine Ve-ranstaltung in deutscher und polnischer Sprache „Polnische Literatur – eine lite-

rarisch-musikalische Soiree“ erfolgreich durchgeführt. Dieselbe Veranstaltung hat vorher unter dem Namen „Die lange Na-acht der polnischen Literatur“ und „Długa Noc Polskiej Literatury“ im Kultrestaurant „Gdanska“ in Oberhausen und im Ignis in Köln stattgefunden.

Die zahlreichen Zuhörer wurden zuerst durch Herrn Andrzej Kaczorowski, den Ge-neralkonsul der Republik Polen in Köln und Olaf Müller, dem Leiter des Kulturamtes herzlich begrüßt. Moderation der Podi-umsdiskussion führte Dr. Albrecht Lempp, in Begleitung unserer Dolmetscherin

Renata Thiele. Die Schriftstücke aus den Werken in Deutsch lasen bekannte Schau-spieler Axel Gottschick, Bernt Hahn und Ralf Peters. Für die musikalische Umrah-mung sorgten Arkadiusz Bleszynski (Gitar-re) und Krzysztof Kozielski (Bass). Unsere „literarisch-musikalische Soiree“ wurde sehr positiv angenommen und wir selbst wurden spontan um weitere polnische Veranstaltungen gefragt. Zusammenfas-send: Es war ein besonderer polnischer Sonntagabend in dem europäischen Jahr unter dem Motto „Dialog der Kulturen“. Mehr Informationen findet Ihr unter [www.polregio.eu](http://www.polregio.eu) > kalendarz imprez





# Kulturfestival im Rahmen der EuRegionale 2008 across the borders

Ab dem 20. Mai bis Ende August wird Aachen Schauplatz eines außergewöhnlichen, neuen, sparten- und grenzüberschreitenden Kulturfestivals entlang der geplanten „Route Charlemagne“. Im Rahmen der EuRegionale 2008 wird das Thema „Grenzen überschreiten“ auf innovative Weise übersetzt und die Innenstadt und manch anderer ausgefallene Spielort künstlerisch in Szene gesetzt. Musik, Tanz, Performance, Multimedia, Perkussives und bildende wie auch Installationskunst werden in einer dreimonatigen Großinszenierung verwoben.

**Eröffnung: 20.05.08, 20.30 Uhr, Kirche St. Paul**

**Stories from the elevator (Geschichten aus dem Fahrstuhl).** Songs and Stories 08. Ein Abend mit der amerikanischen Multimedia-Künstlerin Laurie Anderson

**11.06. – 24.08.2008, Ludwig Forum für Internationale Kunst**

**Peter Gabriel - Real World Records, The Big Blue Ball oder think round**

Kunstaussstellung/Installation: Ein innovatives Zusammenspiel von Image und Musik

**12.06., 13.06. und 14.06.2008, jeweils 12.00 Uhr, Innenstadt**

**Angie Hiesl Produktion | x-mal Mensch Stuhl**

Bildnerisch-theatrale Installation im und für den öffentlichen Raum

**19.06.2008, 17.00 Münsterplatz und 19.00, Markt MADTRIXX | Streetdance-Show**

**19.06.2008, 19.30 Uhr, Markt**

**Da Motus! „Urbanthropus“ | Tanz/Performance Aktionen**

**20.06.2008, 22.00 Uhr, Oberstes Deck des ParkhausesGaleria Kaufhof/Saturn**

**Do-Theater | „süß und bitter“ ein Tanzextravaganza**

**20.06.2008, 13.00 und 17.00 und 21.06.2008, 14.00, Elisenbrunnen**

**Angie Hiesl | x = Jetzt. Künstlerische Intervention im öffentlichen Raum.**

**21.06.2008, 19.00 Uhr, Route Charlemagne, Innenstadt**

**Da Motus! | „en Vie ... en Ville“**

Körper in Poesie, überraschende Gestalten und plastische Bilder auf dem Asphalt.

07.07. - 11.07., Hauptbahnhof

14.07. - 18.07., RWTH/Kármán-Auditorium

21.07. - 25.07., Grashaus

Finissage: 25.07., 19.00 Uhr, Grashaus

**C5 | cskabäuschen**

Das Künstlerkollektiv C5 dokumentiert Begegnungen mit Menschen der Euregio.

**11. - 13.07.2008, Hof**

**„Percussives aus aller Welt“**

Ein Wochenende voller Trommelevents mit den Gruppen Drumcircle, Tamburo Mundi, Tentekko Taiko, Jero beam,

**18.07.2008, 22.00 Uhr, Kirche St. Paul**

**Serenate Notturme**

Eine italienische Liedernacht in poetischem Licht

**19.07.2008, 22.00 Uhr, Kirche St. Paul**

**Farfarello im Licht ... das Spiel der Elemente kann beginnen!**

Virtuose Musik mit Geige, Gitarre und Percussion

**26.07.2008, 19.30 Uhr, Quadrum des Domkreuzganges**

**Stephan Sulke – ich sing mich!**

Eine Mischung aus Poesie und psychologischem Naturalismus erzählt zu angenehm eingängigen Melodien.

**27.07.2008, 19.30 Uhr, Quadrum des Domkreuzganges**

**Talking Water | »Power of the Moon«**

Irish-keltisch-skandinavischer Folk-Pop

**11. – 31.08.2008 | Aachen | Innenstadt**

**Jim Sumkay | 300 Momente / 300 Instants**

Ausstellung, Schwarzweißfotografien: 300 Momente aus dem Straßenleben der Städte der Euregio.

**26.08.2008, 19.00 Uhr, Aula Carolina**

**Musikschule der Stadt Aachen | STI(E)LBRÜCHE**

(oder „Alles was man nicht macht“) Musik aus längst vergangenen Zeiten vermischt und gewürzt mit Zutaten der Gegenwart:

**27.08.2008, 19.00 Uhr, Suermondt-Ludwig-Museum**

**Treppenhaus mit 3 H – Miniaturen auf Stufen für 9 Personen**

29.08.2008, 21.00 Uhr, Vorplatz Kirche St. Paul

30.08.2008, 21.00 Uhr, Haus Löwenstein

**Trio Soli Sono | Army Potens**

Eine musikalische Begegnung zwischen dem Himmel (Flöten), der Erde (Schlagzeug) und der Hölle (Kontratenor).

Organisation & Infos: Kulturbetrieb der Stadt Aachen, Veranstaltungsmanagement, Tel. 0241/432-4940 bis -4944  
www.aachen-macht-kultur.de | www.route-charlemagne.eu | www.acrosstheborders.de

## Ludwig Forum für Internationale Kunst

Kunst und Kultur der Gegenwart



Jülicher Straße 97–109  
52070 Aachen  
Telefon 0241/18 07-104  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr,  
Do bis 20 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Öffentliche Führung: So 12 Uhr  
Eintritt: 5, ermäßigt 2,50 Euro  
www.ludwigforum.de

## Suermondt-Ludwig-Museum

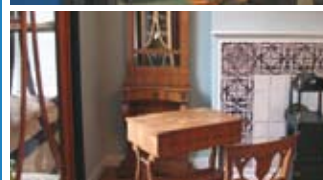
Kunst von der Antike bis zur klassischen Moderne



Wilhelmstraße 18  
52070 Aachen  
Telefon 0241/479 80-0  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr,  
Mi bis 20 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Öffentliche Führung: So 12 Uhr, Mi 18.30 Uhr  
Eintritt: 5, ermäßigt 2,50 Euro  
www.suermondt-ludwig-museum.de

## Couven Museum

Bürgerliche Wohnkultur vom Rokoko zum Biedermeier



Hühnermarkt 17  
52062 Aachen  
Telefon 0241/432-4421  
Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr,  
Sa/So 11–18 Uhr  
Öffentliche Führung: So 11.15 Uhr  
Eintritt: 5, ermäßigt 2,50 Euro  
www.couven-museum.de

## IZM Internationales Zeitungsmuseum

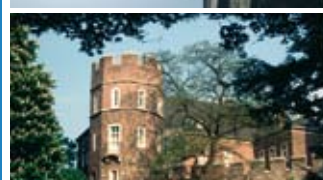
Zeit(ungs)geschichte weltweit



Pontstraße 13  
52062 Aachen  
Telefon 0241/432-4910  
Öffnungszeiten: Di–Fr 9.30–17 Uhr  
Führungen nach Absprache  
Eintritt frei  
www.izm.de

## Museum Burg Frankenberg

Aachener Stadtgeschichte und Kunsthandwerk



Bismarckstraße 68  
52066 Aachen  
Telefon 0241/432-4410  
Öffnungszeiten: So 11–14 Uhr  
Öffentliche Führung: So 11 Uhr  
Eintritt: 1, ermäßigt 0,50 Euro  
Gruppenführungen nach Anmeldung  
www.burgfrankenberg.de

## Zollmuseum Friedrichs

Von Zöllnern, Schmugglern und verbotenen Souvenirs



Horbacher Straße 497  
52072 Aachen  
Telefon 0241/9970615  
Öffnungszeiten: jeden 1. und 3. So  
11 und 14.30 Uhr Führungen  
für Einzelpersonen und Familien  
Eintritt frei  
Gruppenführungen nach Anmeldung  
www.zollmuseum-friedrichs.de

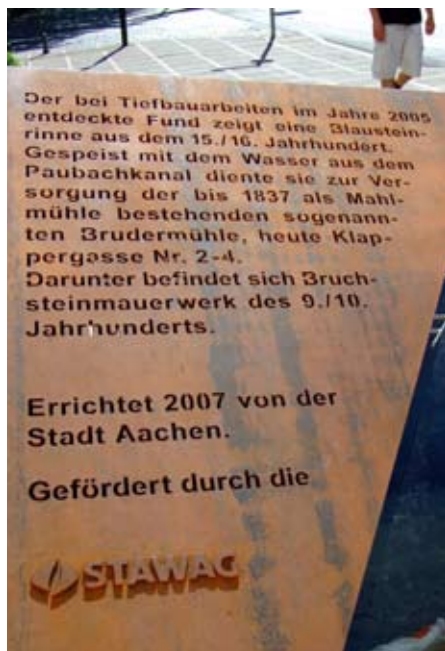
# www.aachen-museen.de

stadt aachen  
KULTURBETRIEB





## Co widać z „Okna archeologicznego” w Akwizgranie?



Z okna nie widać nic, ale gdyby zajrzeć przezeń do środka, widać przez nie to zainstalowane na rogu Jakobsstrasse i Klappergasse „okno” rynnę z niebieskiego wapienia. Wykopano ją w 2005 r. podczas robót wykopowych STAWAGu. Badania wykazały, iż chodzi tu o instalację z XV lub XVI wieku. Instalacja ta, do której doprowadzana była woda z kanału strumienia Paubach służyła do zasilania wodą młyna zwanego Brudermühle stojącego aż do 1941 r. przy ulicy Klappergasse. Nazwa Brudermühle pochodzi od właścicieli młyna, wspólnoty kanoników kapituły katedralnej kościoła NMP. Zwano go też Brodmühle (później Brotmühle), czyli młynem chlebowym. Na jego miejscu znajdowała się później restauracja, w piwnicy której jeszcze leżały dwa kamienie młyńskie. Budynek ten zniszczony został w czasie II-ej wojny światowej podczas bombardowania w 1941 roku.



R.A.Thiele

## Medal Karola Wielkiego dla Mediów Europejskich

Tak można przetłumaczyć jego francuskojęzyczną nazwę Médaille Charlemaigne pour les Médias Européens.

W cieniu Międzynarodowej Nagrody Karola Wielkiego wręczanej w Akwizgranie już od 1950 roku 50 lat później narodziła się idea Medalu Karola Wielkiego. Jak już sama nazwa wskazuje, wręczany jest on za zaangażowanie na rzecz jedności europejskiej przedstawicielom świata mediów, filmu, muzyki, sztuki, a nie politykom jak w przypadku Nagrody Karola Wielkiego. Dotychczas otrzymali go: po raz pierwszy w roku 2000 brytyjski wydawca Lord George Weidenfeld, holenderski autor Cees Noteboom, producent filmowy Jan Mojto, francuski reżyser Jean-Jacques Annaud, intendant WDR Westdeutschen Rundfunks Fritz Pleitgen, i wreszcie polska aktorka Krystyna Janda – o czym informowaliśmy przed dwoma laty – a w roku ubiegłym Berliński Filharmonicy pod dyktando Sir Simona Rattle'ego.

W tym roku wyróżniono medalem dwóch reżyserów: Fatih Akin jest z pochodzenia Turkiem urodzonym i wychowanym w Hamburgu, a Abdellatif Kechiche pochodzi z Tunezji, żyje i pracuje we Francji. Filmy Kechiche są niemieckiej publiczności raczej nieznane. Zmieni się to jednak jesienią tego roku wraz z wejściem na ekrany niemieckich kin filmu w jego reżyserii pt. „Couscous mit Fisch” (Kuskus z

rybą). Łączy on, jak można było usłyszeć w laudacji doświadczenie obu światów, życia imigrantów z Afryki Północnej, szukających własnego sposobu na zaistnienie w środowisku francuskim, w chwili zwątpienia szukających jednak oparcia wśród podobnie jak oni czujących emigrantów. W ten sposób realizuje on, podobnie jak Fatih Akin, ideę integracji europejskiej.

Bardziej znamy Fatih Akina. Jego „Solino”, „Gegen die Wand” i „Auf der anderen Seite” i inne produkcje mogliśmy już oglądać w kinach i w telewizji. Filmy przejmujące tragizmem postaci, postaci żyjących w ekstremalnych warunkach zarówno psychicznych, jak i fizycznych. To żadne podlizywanie się publiczności, ani pseudo-romantyczna turecko-niemiecka miłość, to też nie zarzuty pod adresem społeczeństwa niemieckiego lub próba tłumaczenia siebie i innych za neofaszystowskie zamachy na tureckich mieszkańców w Niemczech.

Filmy Akina to najdoskonalsza synteza niemieckiej i tureckiej estetyki filmowej. Akcje „Gegen die Wand” i „Auf der anderen Seite” osadzone są w Niemczech i w Turcji. W obu krajach protagoniści próbują się odnaleźć, szukają sposobu na życie, w obu krajach czują się jednocześnie trochę jak w domu i jakby na obczyźnie, w środowisku, do którego wracają, choć przecież jeszcze tu nie byli. Akin nie prefe-



Laureaci: A. Kechiche i F. Akin z Nadburmistrzem Miasta Aachen dr. Lindenem

ruje estetycznego uładniania wydarzeń, brutalność jest taka, jak w życiu – przychodzi gwałtownie, pustoszy życie i znika pozostawiając zniszczenia. Od siły bohaterów zależy, jak sobie z tym poradzą.

Fatih Akin jest młodym (35 lat) mężczyzną z oczami dziecka. Trudno uwierzyć, że tymi śmiejącymi się oczami może obserwować i uchwycić tyle tragedii i smutku, jakie niesie życie. A jednak stoi w Akwizgranie na podium razem z Kechiche i uśmiecha się, jakby to nie on a Kechiche odebrał tę nagrodę, zaś on sam po prostu cieszy się razem z Francuzem. Albo Tunezyjczykiem? Jak określić tych dwóch tak podobnych do siebie mężczyzn? Sami o sobie mówią, że noszą w sobie oba światy. Tak jak wielu z nas...

Textera



## Krągły obiekt pożądania

**N**ie, nie będzie tu mowy o orientalnych Nodaliskach lub bohaterkach rubensowskich obrazów, lecz o pięknie wykonanym kawałku połączanego srebra.

Od 1950 roku w Akwizgranie przyznawana jest Międzynarodowa Nagroda Karola Wielkiego. Wyróżniane są nią osoby, które w szczególny sposób wyróżniły i zasłużyły się w realizacji idei zjednoczenia Europy i utrzymaniu pokoju na naszym kontynencie. Jej inicjatorem był kupiec akwizgrański dr Kurt Pfeiffer i okazało się, że pomysł szybko znalazł zwolenników wśród ojców miasta, profesorów uniwersytetu RWTH jak i lokalnej prominencji, która utworzyła Dyrektorium Nagrody, decydujące co roku o wyborze kandydata. Zbiegła się ona zresztą z wysiłkami wielu państw zachodnioeuropejskich zmierzającymi do utworzenia organizacji, która stanowiłaby przeciwwagę dla USA i ZSRR. W 1948 roku powstała OEEC – Europejska Organizacja Współpracy Gospodarczej, w 1949 r. NATO – czas był więc odpowiedni.

Akwizgran może poszczycić się wielką historią. To tu Karol Wielki postanowił stworzyć swoją królewską rezydencję – novum w czasach królów-wędrowników. Jako twórca wielkiego imperium stał się przykładem dla wielu później panujących władców, a dla powojennego Akwizgranu – praojcem idei zjednoczenia Europy. Dlatego to właśnie jego imię zdobi medal wręczany laureatom tej nagrody.

Można sobie wyobrazić, iż każdy szanujący się złotnik w Akwizgranie i okolicy chciał dostąpić zaszczytu wykonania tego



Laureatka Nagrody Karola Wielkiego – Angela Merkel © Stadt Aachen, A. Herrmann

ważnego europejskiego odznaczenia. Wygrać mógł tylko jeden – i został nim jubiler Josef Zaun. Każdego roku krótko przed świętem Wniebowstąpienia dzisiejsza właścicielka tejże pracowni jubilerskiej udaje się więc do ratusza z drogocennym przedmiotem w ręce. Wiele razy widzieliśmy go już na zdjęciach w oryginalnej wielkości lub powiększony do olbrzymich rozmiarów. Oryginał ma średnicę 8,5 cm, wykonany jest z połączanego srebra i waży 330 gram.

Jego awers przedstawia najstarszą pieczęć Miasta Aachen pochodzącą z XII wieku z inskrypcją: Carolus Magnus Romanorum Imperator Augustus – Karol Wielki Najdostojniejszy Cesarz Rzymu. Na rewersie wygrawerowane jest imię i nazwisko laureata nagrody i jego osobista inskrypcja.

Medal zawieszony jest na ręcznie wykonanej czarno-złotej (żółtej) szarfie z wyszytym godłem Akwizgranu – czarnym orłem na złotym tle. Szarfa wykonywana jest w pracowni Clemens Jansen & Co. Wszystko to jest zapakowane w kosztowne etui ze skóry kozy pustynnej, pochodzące z intro-  
ligatorni Theo Ramratha.

Pierwszym laureatem Międzynarodowej Nagrody Karola Wielkiego był Austriak, Ryszard hrabia Coudenhove-Kalergi, założyciel Unii Paneuropejskiej w 1923 r., pierwszej organizacji europejskiej. W 2007 roku Nadburmistrz Miasta dr Jürgen Linden zawiesił ją na piersi hiszpańskiego polityka. Był nim Javier Solana Madariaga. Wśród lauteratów znajduje się też dwóch Polaków: w 1998 roku Bronisław Geremek i papież Jan Paweł II., który w roku 2004 otrzymał Specjalną Nagrodę Karola Wielkiego. Na rewersie jego medalu znajduje się inskrypcja: Außerordentlicher Karlspreis Aachen. Papst Johannes Paul II. – Europa des Friedens (papież Jan Paweł II. – Europa Pokoju).

W tym roku nagrodę otrzymała – jako czwarta kobieta – kanclerz dr Angela Merkel. Jak uzasadniło dyrektorium nagrody: „za wybitny wkład w przezwyciężenie kryzysu w Unii Europejskiej i w uznaniu za podjęcie ważnych decyzji wytyczających drogę w jedności europejskiej.” Inskrypcja na jej medalu głosi: Europa gelingt gemeinsam – Europa uda się razem (wspólnym wysiłkiem).

Textera





## Pod znakiem książki

**E**rfstadt, niewielkie, ponad pięćdziesięciotysięczne miasteczko leżące kilkanaście kilometrów na południe od Kolonii. Ładnie położone nad rzeczką Erft, od której zapożyczyło swoją nazwę. Wokół lasy i jeziora. Mieszka tu wielu prominentów ze świata muzyki, telewizji i polityki. Wielu przeniosło się w ostatnich latach z Kolonii do Erfstadt z chęci mieszkania w ciszy i spokoju. Kolończycy nazywają Erfstadt „sypialnią Kolonii”. Niewysoka zabudowa i raczej jej wiejski charakter sprawiają, że mieszka się tu bardzo spokojnie. Erfstadt powstało z połączenia dwóch starych miasteczek – Lechenich i Liblar, oraz kilkunastu pobliskich wiosek. Właśnie ten spokój, niewielka odległość od gór Eifel i wiele pięknych ścieżek rekreacyjnych przyciąga ludzi, którym obrzydł wieczny hałas i ciągła przepychanka dużych miast.

W Erfstadt przypada największa ilość zamków na m<sup>2</sup> w Niemczech. Jeden z nich, zamek Gymnich pełnił w latach 1971–1990 rolę rządowego zamku, czym rozślawił międzynarodowo nazwę miasta. Z kolei zamek Gracht w dzielnicy Liblar, to miejsce urodzenia pierwszego niemieckojęzycznego ministra USA – Carla Schurza. W zamku znajduje się znana międzynarodowa szkoła menedżerów „European School of Management and Technology” – ESMT. W zamku odbywają się koncerty klasyki organizowane przez Klub Polski „Korona”, a wokół zamku Konradsheim znajduje się klasyczny plac golfowy.

Coraz też więcej w Erfstadt osób z polskimi korzeniami. Jedną z takich rodzin jest rodzina państwa Łątków. Janusz i Ania Łątkowie są rodzicami 4 dziewczynek, a właściwie nastolatek. Są szeroko znaną rodziną księgarzy prowadzących swego czasu oficynę pod nazwą „Osteuropäische Buchhandlung – „Wawel”. Często spotykałem przynajmniej jednego z nich na spotkaniach literackich, gdzie rozkładali swoje książki przeważnie autorstwa prelegenta – ale nie tylko – na niewielkim



polbuch otwarcie 01.09.1984 © J. Łątek

stoliku. Nigdy nie mieliśmy jednak okazji porozmawiania o nich samych i ich pracy. Umawiam się na spotkanie, aby dowiedzieć się jak to się stało, że zajęli się profesjonalną sprzedażą książek, płyt i filmów nagranych na DVD. Przyjmuje mnie Janusz Łątko. Przeciskam się labiryntem półek aż pod sufit i ustawionych jedna na drugiej paczek. Wszędzie książki, albumy, czasopisma, płyty. Przechodzimy do drugiego pomieszczenia, gdzie do znanego obrazu dochodzi wyposażenie komputerowe, faks, drukarka i telefon. Korci mnie, aby zająć się książkami, ale zostawiam to na potem. Strzelam pierwszym pytaniem: Kiedy przyjechałeś do Niemiec i jak to się stało, że zająłeś się sprzedażą książek? Janusz zaczyna opowiadać powoli, z namysłem. Wspomnienia układają się w historię człowieka, którego od początku fascynowała literatura.

### Plecak pełen książek

Janusz po raz pierwszy wyjechał na zachód w 1978 r. Wrócił z plecakiem pełnym książek. W roku następnym wyjechał ponownie i postanowił już nie wracać. Dość przypadkowo trafił do Kolonii, miasta określonego w przewodniku z 1914 roku „polską kolonią”. Pozostałością przedwojennego eksodusu była największa w Kolonii księgarnia „Buchhandlung Gonski”.

Kurs językowy, pozwolenie na pracę – i Janusz, z wykształcenia historyk, łąduje w Klöckner-Humboldt-Deutz, fabryce silników, przy taśmie produkcyjnej. W Kolonii poznaje Anię Szczepańczyk, germanistkę. Łączy ich miłość do książek. Kupują polskie książki i sprowadzają „trefną” literaturę, jak np. biuletyny paryskiej Kultury, Zeszyty Historyczne, czy Niepodległość. Korzysta z tego wielu znajomych Polaków. Powoli krystalizuje się w nich idea założenia polskiej księgarni. Już wspólnie z przyszłą żoną w lipcu 1984 roku wynajmują odpowiedni lokal i tak powstaje księgarnia „Wawel”. Do sprzedaży dochodzi organizowanie i współorganizowanie spotkań literackich, spotkań autorskich, że wymienię tu zaproszonych: Wiktora Woroszyńskiego, Leszka Szarugę, Lothara Herbsta, O. Konrada Hejmo, Stefana Kisielewskiego czy Henryka Grynberga. Poza tym współorganizowali wystawy rocznicowe, a nawet występy wielkich polskich artystów jak Czesława Niemena, Andrzeja Rosiewicza, Haliny Kunickiej, Bohdana Smolenia czy Krzysztofa Krawczyka. Księgarnię odwiedza wielu mniej lub bardziej znanych ludzi a wśród tych ostatnich m.in. prof. Władysław Bartoszewski, red. Tadeusz Podgórski, prof. Andrzej Stelmachowski, Stefan Kisielewski, Marek Nowakowski, Jan Pietrzak, Jan Kobuszewski.



polbuch otwarcie 01.09.1984 © J. Łątek



► Dla emigrantów stają się ważnym adresem wymiany informacji i spotkań. Dla odważnych rodaków wracających do kraju mieli bezpłatne, specjalne wydania – miniaturki książek i czasopism wydawanych przez Jerzego Giedroycia (Instytut Literacki), a także z innych wydawnictw: Editions Spotkania, Kontakt, Pogląd, Puls, Polonia Book Fund Ltd. Przez lata dokonywali skupu książek antykwarycznych zarówno wydanych w Polsce, jak i tych emigracyjnych. Wśród nich wiele zasłużonych oficyn wydawniczych, jak np. wydawnictwa

Janusz Łątka odznaczony został Krzyżem Kawalerskim Orderu Zasługi Rzeczypospolitej Polskiej, przyznany przez Prezydenta Rzeczypospolitej. Uroczystość odbyła się w ambasadzie RP w Kolonii.

### POLBUCH goes online

W roku 2001 rodzina państwa Łątków przenosi się z Kolonii do Erfstadt. Konieczność codziennych dojazdów do Kolonii i stania w licznych korkach ulicznych skłoniła ich do zamiany bezpośredniej

sprzedaży na wysyłkową. Właśnie w tym roku ostatecznie zamykają księgarnię w Kolonii. Rozszerzają przy tym asortyment sprzedaży o płyty CD i filmy na płytach DVD. Książki sprowadzane są raz, a w okresie przedświątecznym nawet dwa razy w tygodniu. Pod adresem internetowym [www.polbuch.de](http://www.polbuch.de) wybierać można i zamawiać z tysięcy pozycji. Kiedy jednak przyjdzie się do państwa Łątków

osobiście, można znaleźć w ich niezliczonych paczkach i na wielu półkach tytuły książek, albumy czy krążki CD, których nakład już dawno został wyczerpany, a książka jeszcze nie została umieszczona w zbiorze antykwarycznym. Ich księgarnia

to skarbnica literatury emigracyjnej. Coś dla historyków, ale również koneserów literatury.

Na koniec pytam Janusza o to, czy nie żałuje swojego wyboru pracy ze sprzedażą książek. Odpowiada krótko: „Nigdy nie żałowałem i nie żałuję.”

Nareszcie mam czas, aby pobuszować po tysiącach książek nowych i antykwarycznych. Wychodzę z sześcioma nowymi tytułami pod pachą.

Andrzej Schweiger  
Klub Polski „Korona”



polbuch WYSTAWA BOŻE CIAŁO 1986

z Londynu oraz z Paryża. Spośród książek emigracyjnych posiadają tytuły, które w Polsce dotąd się jeszcze nie ukazały. W efekcie tego powstał magazyn z kilkuset tysiącami tytułów. Nic więc dziwnego, że za swoją działalność w roku 1998



WWW.POLBUCH.DE  
JANUSZ LATKA

POLNISCHE VERSANDBUCHHANDLUNG  
POLSKA KSIĘGARNIA WYSYŁKOWA  
POSTFACH 2119, 50374 ERFSTADT  
TEL. 02235-989 373 INFO@POLBUCH.DE

DUŻY WYBÓR POLSKICH KSIĄŻEK - NOWOŚCI,  
BESTSELLERY, LITERATURA FACHOWA,  
ANTYKWARIAT, DVD, CD.  
LISTY TYTUŁÓW WYSYŁAMY NA ŻYCZENIE

Księgarnia z tradycjami od 1984 roku



## Gewichtsreduktion

- Schonende Gewichtsregulierung, ohne zu fasten oder zu hungern
- Wir machen bei Ihnen einen **Gesundheits-Check**
- Wir analysieren aus Ihrem Blut Ihre persönliche **Stoffwechsellage**
- Daraus ermitteln wir, welche **Nahrungsmittel** zu Ihrem Stoffwechsel passen
- Das führt zu Ihrem **individuellen Ernährungsplan** mit Angaben über Art, Auswahl und Menge der für Sie passenden
- Steigerung der allgemeinen Vitalität und Leistungsfähigkeit
- Unterstützung einer geregelten Verdauung
- Verbesserung von klinischen Laborwerten

**gesund & aktiv**  
Stoffwechselprogramm



## Fachpraxis für biologische Herz-Kreislauf- und Arteriosklerose (Arterienverkalkung)-Therapie

**Peter Puchalla**  
Heilpraktiker

Vaalser Str. 525  
52074 Aachen  
[www.Heilpraktiker.Ac](http://www.Heilpraktiker.Ac)

Tel.: 0241 / 413 40 70  
Fax: 0241 / 413 40 79  
[Puchalla@Heilpraktiker.Ac](mailto:Puchalla@Heilpraktiker.Ac)



## Emigrancki blog

# Co zaprzęta mi głowę?

**M**inęły trzy lata, od kiedy emigrantka przekroczyła akwizgrańskie bramy. Trzy lata, które mogłabym opisać w dwóch słowach: 'dobre lata'. Przynajmniej dla mnie i moich bliskich. A co się przez te lata wydarzyło? Wiele.

Zjawiłam się w tym kraju kompletnie bez znajomości tutejszego języka. Takie młodzińcze szaleństwo, podsycane pędem rozkochanego serca oraz nie mniej nadzieją, że angielski wystarczy. Przynajmniej na początku. Angielski pomógł rzeczywiście w nawiązaniu pierwszych kontaktów, podczas gdy w życiu codziennym nie tak bardzo, jak się spodziewałam. Odkryłam bardzo szybko, że w Niemczech mówi się po niemiecku, a nie po angielsku, jak w całej swej naiwności ośmieliłam się sądzić. Nikt w sklepie czy na ulicy nie wyrażał entuzjazmu, słysząc moje przyjacielskie: 'Hello. How are you?' Czulałam się jak przybysz z kosmosu obdarzana raz po raz spojrzeniami pełnymi zniesmaczenia i jakby politowania.

W drugim tygodniu mojego pobytu chodziłam już do szkoły. Nauka niemieckiego moim życiem i celem – brzmiało od teraz przez kolejne miesiące moje hasło życiowe. Ja wam pokażę – myślałam. Niedługo sama miałam udawać, że nie rozumiem angielskiego i obdarzać innych obcokrajowców, studentów czy turystów, wymownym spojrzeniami dającymi do zrozumienia: ucz się języka tego kraju, ty arogancie jeden!

Niestety tylko w VHS mogłam robić postępy w nauce niemieckiego, w domu bowiem nadal porozumiewałam się po angielsku, podobnie jak z poznanymi w szkole innymi obcokrajowcami. Z częścią z nich nadal się przyjaźnię, ale do tego tematu dojdę niebawem.

Tak czy inaczej przez trzy lata zdobyłam wymarzony Zertifikat „Deutsch”, Zentrale Mittelstufenprüfung też zdałam na piątkę, a raczej na 'sehr gut', żeby nie było wątpliwości. Mimo to, nie zapomniałam angielskiego i nadal chętnie się nim posługuję, podobnie jak polskim, oczywiście.

W ostatniej fazie chodzenie do szkoły przerodziło się w nieopisane tortury psychiczne połączone z cierpieniami ambitej duszy, odczuwającej powolny zastój, a wręcz cofanie się do przeszłości. Wielokrotnie myślałam sobie, że nie po to studiowałam, żeby z tytułem magistra

znowu zasiąść w szkolnej ławce, odrabiając pracę domową i rysując szlaczki w zeszytach! Byłam wściekła. Chciałam pracować, być niezależna, poznawać ludzi, nabywać doświadczenia!!!

*Zaraz wracam. Tylko szybko odbiorę telefon.*

Hm...O czym to ja pisałam...A już wiem! Miało być o tym, w jaki sposób znalazłam pracę, co magister politologii ma wspólnego z księgowością oraz o moim stosunku do tzw. agencji pośrednictwa pracy, ale nie będę się już w ten piękny niedzielny poranek denerwować. Opowiem wam innym razem.

Ale dlaczego wydaję się być jakaś rozkojarzona?

Otóż jest tego powód. I to nie bylejak. Właśnie otrzymałam telefon od mojej przyjaciółki Greczynki, którą, nota bene, poznałam na pierwszym kursie niemieckiego w akwizgrańskim VHS. Dzwoniła cała w emocjach, by piskliwym ze szczęścia głosem zakomunikować nam o swoim ślubie. Tego lata. W Grecji. Jedziemy! Hurrrraaa!

*Wreszcie – pomyślałam zaraz po odłożeniu słuchawki.*

Cóż, ona i jej chłopak są ze sobą już całe 6 lat. Ona nigdy nie miała nikogo innego. Najwyższy czas albo się zadeklarować na przyszłość, albo rozstać, bo czas nie pieńdź – nie włożysz go do banku na procent! Ucieknie bezpowrotnie tak samo jak młodość. Ojej, ale znowu się rozproszyłam i do tego jeszcze gderam. Agatka, natychmiast wróć do wątku Eleni!

Już się robi!

Pobierają się. Dwa lata po tym, jak przyjechali razem z Grecji do Niemiec. On dostał propozycję dobrej pracy, ona skończyła studia i podobnie jak ja, poszła za głosem serca. Mili ludzie. Jakże inni niż Niemcy. Pewnie dlatego nie za bardzo mogą się odnaleźć w tutejszej rzeczywistości. Mają kasę, mieszkanie, dwa samochody, ale tęsknią za Grecją. Nie planują pozostać tu na stałe. Dorobią się i wracają do siebie – jak lubią mówić. Trochę ich rozumiem.

Dobrze się stało, że nasze drogi się spotkały. Łatwiej nam było razem przejść przez początki emigracji. Razem z Eleni chodziliśmy zawsze po szkole do tureckiego su-

permarketu po warzywa. Razem z nią niemalże hobbistycznie pijałyśmy kawę w kawiarni Glaskubus. Tak dotrzymywałyśmy sobie towarzystwa po szkole. Nasi mężczyźni też się z czasem poznali i polubili. I w ten sposób znajomość przerodziła się w przyjaźń.

Pamiętam jak uczyłyśmy się poruszać po Aachen. Hihihi. Z mapą w rękę, śledząc miejscowe ścieżki i tak zawsze docierałyśmy do punktu wyjścia. Zabrało nam trochę czasu zorientowanie się, że ulice w Aachen rozmieszczone są okręgiem wokół miasta. No tak, dwie blondynki... No nie dwie, bo Eleni ma ciemne włosy. Ale w każdym razie dwie kobiety. Dziś śmiejemy się z tego.

A swoją drogą, jak wygląda ślub w Grecji? Czy będzie to bardzo tradycyjna ceremonia, na której tańczy się Zorbę czy raczej nowoczesna impreza, z muzyką disco w tle? I najważniejsze, w co ja się ubiorę?! Muszę koniecznie iść na zakupy! Tak! To plan na weekend! A może to jeszcze za wcześnie? Czy są już w sklepach letnie kolekcje? To przerażające, jak mało ostatnio wiem, co w modzie piszczy! Trzeba natychmiast nadrobić zaległości!

Oprócz Eleni mam jeszcze jedną przyjaciółkę – Rumunkę, która też może ostatni rok zaliczyć do udanych. Jak zawsze dotąd rozstawiała się po kolei z każdym Mężczyzną Jej Życia. Ale w tym roku, nie zapesając, poznała jednego niebieskookiego blondyna, z którym jest już czwarty miesiąc! To prawdziwy rekord. I najlepsze jest to, że jak na razie nic nie zapowiada dramatycznego rozstania w najbliższej przyszłości. Doszłyśmy do wniosku, że to pewnie dlatego, że potraktowała go na początku jak zwykłą 'podrywkę' – towarzystwo na jeden wieczór w klubie. I jak dotąd, to on okazał się najtrwalszą podrywką Adiny. Może, jak dobrze pójdzie, w przyszłym roku pojedziemy za wesele do Rumunii? Kto wie?

Moje własne sprawy sercowe też mam pod kontrolą. Mój ukochany jeszcze smacznie chrapie przy moim boku. Zaraz zrobię dla nas śniadanie.

Czyż nie mówiłam, że to były dobre trzy lata :-)

Ciąg dalszy? Chętnie – już niebawem.

Agata





# WOJEWÓDZKI PARK KULTURY I WYPOCZYNKU

Wojewódzki Park Kultury i Wypoczynku im. Gen. Jerzego Ziętki SA w Chorzowie to jedyny w swoim rodzaju obiekt przyrodniczo - rekreacyjny. Park położony jest w centrum Górnośląskiego Okręgu Przemysłowego. Zajmuje 620 ha w trójkącie trzech dużych miast: Katowice - Chorzów - Siemianowice Śl. Jego projektant, prof. Władysław Niemirski powiązał swoje generalne założenia z istniejącymi warunkami topograficznymi. Przy projektowaniu Parku wziął także pod uwagę jego zróżnicowany program działalności. Centralną część Parku zaprojektował w charakterze rezerwatu leśnego. W głównej kotlinie parku - przez połączenie kilku stawów - uzyskano wielkie zlewisko wodne. Wykorzystano wszystkie zapadłości terenowe, aby utworzyć większe i mniejsze stawy i oczka wodne. Decyzja o budowie tej największej inwestycji ekologicznej na Śląsku zapadła w 1950 roku na posiedzeniu Wojewódzkiej Rady Narodowej w Katowicach. Inicjatorem idei powstania "zielonych płuc" dla Śląska był generał Jerzy Ziętek, który stał na czele Komitetu Budowy WPKiW. To on miał wizję tego Parku i z żelazną konsekwencją ją realizował. W czasie, gdy powstawał WPKiW, na terenie Śląska istniało 300 zakładów przemysłowych. Oznaczało to, że zapylenie osiągało ogromne rozmiary: w Chorzowie Starym opadało 763 tony pyłu na km<sup>2</sup>, w centrum Chorzowa - 92 tony na km<sup>2</sup>. Dlatego też zainteresowanie rozwojem Parku było żywiołowe i autentyczne. Pomagały zakłady pracy, wojsko, szkoły i rzesze bezimiennych ludzi. Do dziś można spotkać ludzi, którzy sadzili drzewka w Parku. Całość tego przedsięwzięcia zlokalizowano na poprzemysłowych nieużytkach: biedaszybach, hałdach i wysypiskach śmieci. Przeprowadzono gigantyczne prace ziemne. Dla samego ukształtowania terenu przepchnięto i przerzucono ok. 3,5 miliona m<sup>3</sup> ziemi. Dla użyczenia wierzchniej warstwy tych terenów zużyto około 500.000 m<sup>3</sup> ziemi rodnej, dowożąc ją z terenów przeznaczonych pod budowę obiektów przemysłowych. Nawieziona na wysokość 25 centymetrów ziemię wzbogacono 50.000 m<sup>3</sup> torfu. Oprócz zrekultywowania terenów zielonych, zbudowano też kilkanaście obiektów, m.in.: Ogród Zoologiczny, Wesołe Miasteczko, Planetarium, Kapielisko, pawilony wystawiennicze (w tym unikalny „Kapelusz”, w którym od lat odbywają się wystawy kwiatów), rosarium, baza hotelowa, restauracje.

Z roku na rok oddawano do użytku gotowe obiekty sportowe, rekreacyjne i dydaktyczne. Cały czas kursuje także kolejka wąskotorowa, która przemierza trasę o długości 5 km. Doskonale połączenia komunikacyjne sprawiają, że ten unikatowy rezerwat przyrody dostępny jest dla wszystkich, którzy kochają tajemnicze ścieżki, piękne drzewa, egzotyczne krzewy i miliony kwiatów.

## WESOŁE MIASTECZKO

W obecnym sezonie chorzowski lunapark oferuje wiele nowych atrakcji, m.in. Rollercoaster Tic Tac Tornado. Jest to największa tego typu kolejka w Polsce. Urządzenie ma dwie pętle, 21 m wysokości w najwyższym punkcie, a czas przejazdu to ok. 1,5 minuty. Wielkich emocji dostarczy też zakręcona jazda na karuzelach Flic Flac, Apollo 2000, Rock & Roll czy Balerina. W sierpniu pojawi się pierwsza na świecie 50 - metrowa wieża swobodnego spadania „3 in 1” (spadająca winda, karuzela łańcuchowa na 50 m i wieża widokowa). W sumie czeka na gości około 58 atrakcji.

## ZOO

Śląskie ZOO jest jedną z piętnastu tego typu placówek na terenie kraju. Należy do ogrodów największych pod względem powierzchni oraz liczebności zwierząt. Na powierzchni 50 ha znajduje się prawie 3000 zwierząt z około 300 gatunków reprezentujących faunę wszystkich kontynentów. Podstawowymi zadaniami, jakie powinien spełniać współczesny ogród zoologiczny jest hodowla i ochrona gatunków ginących i zagrożonych oraz edukacja, a także rekreacja społeczeństwa. Śląski Ogród Zoologiczny należy do Europejskiej Organizacji Ogródów Zoologicznych i Akwariów (EZA).

Śląskie ZOO eksponuje gatunki zwierząt objęte Europejskim Programem Hodowlanym (EEP) - nosorożce białe, słonie afrykańskie, lemury wari, wilka grzywiastego, żyrafy i kondora wielkiego; gatunki objęte Europejską Księgą Rodowodową (ESB) - lemur płowy białogłowy, lemury katta, mangaba czarna, mandryle, tapiry anta, niedźwiedzie brunatne i himalajskie oraz antylopy: blesboki, niale grzywiaste kudu wielkie; gatunki objęte ochroną gatunkową w Polsce - bielik, puszczyk, myszołów, kruk, łabędź niemy, bocian biały. Wiele z tych ptaków to osobniki, które w naturze uległy poważnym wypadkom uniemożliwiającym im dalsze przeżycie na wolności.

## ROSARIUM

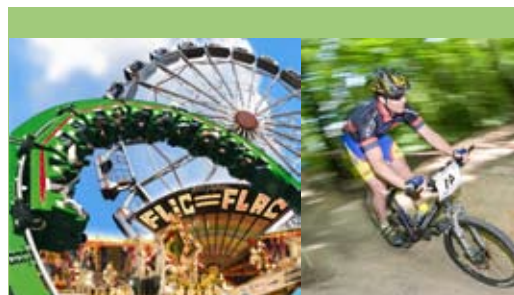
Rosarium WPKiW w Chorzowie jest największym w Polsce i jednym z największych w Europie. Zostało umieszczone w wydany w Kalkucie przez Hinduskie Towarzystwo Miłośników Róż, wśród 35 pięciu najpiękniejszych ogrodów różanych świata. Ogółem posadzonych jest około 30.000 róż. Obok - na tle trawników umieszczono duże kwietniki w kształcie soczewek. Każdy mieści 1000 - 2000 krzewów róż tej samej odmiany. Tu zastosowano odmiany róż wielokwiatowych, kwitnących masą kwiatów przez cały sezon. Wśród nich górują róże pienne, których korony stanowią bukiety róż. Oprócz tych form są jeszcze róże czepne, obrastające altany i pergole. Na trawnikach wysadzone grupami rosną piękne róże parkowe, które, obrastając metalowe konstrukcje, tworzą kwiatne piramidy. Osobna grupa to róże miniaturowe i kolekcja odmian polskich hodowców. Doskonałym tłem dla różnokolorowych kwiatów są strzyżone żywopłoty (900 mb) utworzone z krzewów iglastych (Thuja, Taxus), jak i liściastych (Berberis, Ligustrum). Specyficzny klimat tego miejsca tworzą oczka wodne w formie elips, kształtem nawiązujące do dużych kwietników "soczewek".

## PARK LINOWY – PALENISKO

Nowa atrakcja w Parku to wysokościowy tor przeszkód umieszczony na drewnianych palach. Atrakcje zostały zamontowane na 25 palach drewnianych o wysokości 14 m rozmieszczonych na 3 trasach. Spacerowicz przypięty do liny asekuracyjnej napotka 41 przeszkód, m.in. wiszące mostki, opony, drągi i sznury do przejścia, siatki i drabinki. Każdego szkoli instruktor alpinizmu jaskiniowego. Na środku konstrukcji jest miejsce na ogromne ognisko, stąd nazwa - Palenisko.



[www.wpkiw.com.pl](http://www.wpkiw.com.pl)





## adwokaci • Rechtsanwälte

### ADWOKACI I MEDIATORZY

Liliane Schiewek-Steinbusch

☎ 0241 / 50 90 52  
✉ l.schiewek-steinbusch@t-online.de

Thomas Eue

☎ 0241 / 50 90 51  
✉ teue@kanzlei-eue.de

wspólny faks: +49-(0)241 / 50 90 53

wspólne biuro: Frankenstr. 6 • 52070 Aachen

## agencja artystyczna • Künstleragentur

### Star - Service – Künstleragentur

Euregioevent – Veranstaltungsservice

Magicfire – Feuerwerk

Aachen – Köln

Ivonne Widyk ☎ 02402 / 997 89 17

Georg Fusswinkel ☎ 0171 / 544 40 10

✉ star-service@gmx.net  
www.star-service.eu

Franzstr. 7 • 52064 Aachen

## architekci • Architektur

### Architektur – Design – Bauplanung

Dipl.-Ing. Architekt Jacek Kaleta

Region Aachen - Heinsberg

☎ 02404 / 67 77 352

☎ 02404 / 67 77 353

✉ adb.kaleta@gmx.de

## auto, moto • KFZ

Scoot & Parts ☎ +31 (0)45 / 545 95 55

☎ +31 (0)45 / 535 48 58

Nieuwstr. 146 • 6461 KA Kerkrade

### KFZ-Handel • Hobby-Werkstatt

Unfallwagen An- und Verkauf

Christian Koniecko ☎ 0241 / 15 41 84

☎ 0172 / 24 06 657

Feldchen 15 • 52070 Aachen

### KFZ Sachverständiger Bewertung von

Kraftfahrzeugen, KFZ-Schaden und

Gutachten ☎ 0221 / 74 62 61

Janusz Nowak ☎ 0175 / 22 36 189

✉ jnkftzsach@gmx.net

Ostheimstr. 19 • 51103 Köln

### Autoglas Center

Dobielski & Keulen GmbH

☎ 02403 / 9 61 82 61

☎ 0179 / 67 22 529

☎ 02403 / 9 61 82 62

✉ info@autoglascenter-eschweiler.de

www.autoglascenter-eschweiler.de

An der Wasserwiese 29 a • 52249 Eschweiler

## banki • Banken

### Sparkasse - kontakt polskojęzyczny

Geschäftsstelle Herzogenrath

Alexander Nogowczyk ☎ 02406 / 95650

✉ alexander.nogowczyk@sparkasse-aachen.de

## biura podróży, turystyka • Touristik

Witold Ortlieb

☎ 0241 / 980 12 00

☎ 0241 / 980 12 02

✉ kontakt@ortliebreisen.de

www.ortliebreisen.de

Wilmsdorfer Str. • 52074 Aachen

Godziny otwarcia:

pn. - pt. 10.00-12.00 i 13.00-18.30

so. & nd. 10.00-14.00

## Przewodniczka po Akwizgranie /

Stadtführungen durch Aachen

Renata A.Thiele ☎ 0241 / 98 106 92

☎ 0241 / 98 106 92

✉ textera@textera.de

www.textera.de

Roermonder Str. 117 • 52072 Aachen

## Copy-Shop & Druck

### COPY POINT

Jakub Turno ☎ 0241 / 40 23 86

☎ 0241 / 278 56

✉ turno@copy-point.de

www.copy-point.de

Sandkaulstr. 100 • 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 18:00

Sa. 9:30 - 14:00

## delikatesy • Feinkost

SILESIA Schlesische Feinkost

☎ 0241 / 46 81 85 47

✉ silesia24@web.de

Goerdeler Str. 36 • 52066 Aachen

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9:00 - 18:30

Sa 9:00 - 13:00

## doradztwo firm • Unternehmensberatung

### System Management

Dipl.-Ing. W. Lewicki ☎ 0241 / 40 79 11

☎ 0241 / 40 11 536

✉ lewicki@s-management.de

www.s-management.de

Siegmundstr. 8 • 52070 Aachen

## duszpasterstwo • Seelsorge

### Niemcy

Ks. mgr. Jan Urbanek SChr.

☎ 0241 / 2 63 51

☎ 0241 / 40 11 960

✉ kontakt@pmk-aachen.de

www.pmk-aachen.de

Jakobstr. 141 • 52064 Aachen

## Polskie msze w Aachen

w każdą niedzielę i w święta o  
11.00 i o 16.00

w kościele Najświętszej  
Marii Panny (St. Marienkirche)

na Marienplatz  
(Wallstr./Aureliusstr.)

## Polskie msze w holenderskiej części euregio

### Informacje:

ks. Krzysztof Obiedzinski

+31-046-4525808

www.polskaparafia.nl

## salony fryzjerskie • Friseur

Damsko • Męski Salon Fryzjerski

KULIK ☎ 0241 / 73 579

Lütticher Str. 3 • 52064 Aachen

wt. - pt. 9.00-18.00 i 13.00-18.30

so. & nd. 10.00-14.00

## fotograf • Fotoservice

FOTOKISTE • digitaler Fotoservice

Darek Manka ☎ 0241 / 50 81 58

☎ 0172 / 23 32 001

✉ digital@fotokiste.de

www.fotokiste.de

Jülicher Str. 44 • 52070 Aachen

## grafika, reklama • Werbung

Afterglow GbR

☎ 0241 / 900 79 76

☎ 0241 / 590 82 22

✉ info@afterglow-aachen.de

www.afterglow-aachen.de

Krugenofen 88-90 • 52066 Aachen

Henryk Zimak

☎ ☎ 02238 / 81 48 3

☎ 0172 / 25 08 781

www.zimak.de

Brauweilerstr. 29a • 50259 Pulheim-Sinthern

## [WORT|BAU|STELLE]

Philip Duckwitz und Wirtschaftsinfo-Polen

☎ 02236 / 30 50 159

✉ duckwitz@wortbaustelle.de

www.wortbaustelle.de

✉ koeln@wirtschaftsinfo-polen.de

www.wirtschaftsinfo-polen.de

Heinrichstr. 32 • 50999 Köln

## hotel • Hotel

### Hotel – Restauracja

Hansa-Haus

(noclegi już od 19,-€ noc/osoba)

Jolanta Langen ☎ 0241 / 55 13 80

☎ 0241 / 55 13 50

✉ hansahauss52080@aol.com

Von-Coels-Str. 42 • 52080 Aachen

## komputery • Computer

### Dr. PC

Piotr Goralski

komputery:

• pogotowie komputerowe

• sieci lan/wlan, strony www

systemy nawigacji satelitarnej GPS:

• aktualizacja oprogramowania i map

• rozwiązywanie problemów sprzętowych

☎ 0163 / 760 40 58

✉hilfe@ac-pc.de

www.ac-pc.de

## kosmetyka • Kosmetik

Kosmetikstudio DOMINIKA

Friseursalon Prompter ☎ 0241 / 94 378 112

☎ 0177 / 649 15 79

Harscamp Str. 52a • 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 10:00 - 18:00

Sa. 10:00 - 15:00

### kosmetyczka i wizażystka

Jolanta Puls ☎ 02401 / 49 20

☎ 0177 / 38 10 765

Kückstr. 42 • 52499 Baesweiler

## kwiaciarnie • Floristik

Blumen Isabela

☎ 0241 / 31 443

Großkölnstr. 90 • Aachen

## leczenie naturalne • Heilpraktiker

### Heilpraktiker

Peter Puchalla

☎ 0241 / 413 40 70

☎ 0241 / 413 40 79

✉ Puchalla@Heilpraktiker.ac

www.Heilpraktiker.ac

Vaalsar Str. 525 • 52074 Aachen

Godziny przyjęć: pn. - pt. 9:00 - 12:30

pn. wt. czw. 15:00 - 18:00

## lekarze • Ärzte

### lekarz pediatra / Kinderarzt

Ewa Janas-Schroeteler ☎ 02461 / 511 55

✉ www.pediatra.de

Große Rurstrasse 88-90 • Jülich

### lekarz ogólny, pediatra /

Allgemeinarzt, Kinderarzt

Dr. med. Danuta Cichon-Wardas

☎ 02405 / 27 35

Bissner Str. 48 • 52146 Würselen

### lekarz ogólny / Allgemeinarzt

Wojciech Drzewinski ☎ 0241 / 32 63 8

Peterstr. 20-24 • 52062 Aachen

### lekarz ogólny / Allgemeinarzt

Christine Schumann und

Eva Gintrowski-Sienkiewicz

☎ 0241 / 50 29 01

☎ 0241 / 50 29 47

Heinrichsallee 34 • 52062 Aachen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9:00 - 11:00

Mo. - Do. 16:00 - 18:00

### stomatolog / Zahnarzt - CEREC-Labor

Thomas Belzowski ☎ 0241 / 50 25 27

☎ 0241 / 9 97 72 79

Adalbertsteinweg 34 • 52070 Aachen

Godziny przyjęć: pn. wt. czw. 8:00 - 18:00

śr. i pt. 8:00 - 12:00

### stomatolog / Zahnarzt

Urszula Jarosz-Kajdrys ☎ 02402 / 3 61 49

☎ 02402 / 3 71 55

Kastanienweg 15 • 52223 Stolberg-Breinig

### stomatolog / Zahnarzt,

Kieferorthopädie

Anna Pasternak ☎ 02403 / 2 48 48

Thomas Pasternak ☎ 02403 / 5 45 41

Drimbornshof 6 • 52249 Eschweiler

### stomatolog / Zahnarzt

Barbara Stiller ☎ 0241 / 2 20 83

Driescher Gäßchen 5 • 52062 Aachen

terminy po uprzednim umówieniu

### stomatolog / Zahnarzt

Dr. med. dent. Anette Wardas

☎ 02272 / 56 94

Lindenstr. 47 • 50181 Bedburg

### ginekolog / położnik / Frauenarzt

Dr. med. Viktor Wardas

☎ 0241 / 28 194

Jakobstr. 30 • 52064 Aachen

### ginekolog / położnik / Frauenarzt

J. Wasik

☎ 0241 / 2 54 08

operacje ambulatoryjne

Rennbahn 9 • 52062 Aachen

## muzyka, dyskoteki • Musik

Jan Bledowski

☎ 02421 / 171 01

Artysta muzyk,udziela

lekcyj gry na Fortepianie i ✉ jan@bledowski.de

Keyboards.

www.janbledowski.de

## nieruchomości • Immobilien

PHI GmbH

☎ 0241 / 400 87-0

Sebastian Hucz

☎ 0241 / 400 87-15

✉ info@phi24.de

www.phi24.de

Eifelstr. 51 • 52068 Aachen





# ATUTY I WYZWANIA

Przez wieki Śląsk żył w cieniu przemysłu wydobywczego, ale to już przeszłość. Już dzisiaj symbolem regionu powinna być nie bryła węgla, lecz taśma montażowa w fabryce samochodów. Największe przychody osiąga bowiem przemysł motoryzacyjny, na drugim miejscu jest metalurgia, a dopiero na trzecim górnictwo. Wielkim atutem regionu jest jego zróżnicowanie. Świadczy ono o bogactwie kulturowym województwa oraz o jego atrakcyjności turystycznej. Oprócz uprzemysłowionych miast Aglomeracji Śląskiej dynamicznie rozwija się Podbeskidzie, które przyciąga tysiące turystów walorami Beskidów. Z kolei region północny, czyli częstochowski ma ogromny potencjał związany z turystyką. Dominującą rolę odgrywa Częstochowa z Jasną Górą, ale również Jura Częstochowska. Słowem, potencjał regionu jest rozłożony stosunkowo równomiernie na dużym obszarze.

## SAMI DECYDUJEMY O SOBIE

Najpoważniejszym wyzwaniem, przed którym stoi obecnie Śląsk jest właściwe wykorzystanie środków unijnych. W ramach Regionalnego Programu Operacyjnego Województwa Śląskiego na lata 2007 – 2013 możemy uzyskać 1,7 mld euro. Pieniądze te pozwolą między innymi na kontynuację budowy Drogowej Trasy Średnicowej „Zachód” i „Wschód”, budowę nowoczesnej hali widowiskowo-sportowej Podium w Gliwicach oraz powstanie nowego gmachu Muzeum Śląskiego w Katowicach. Województwo Śląskie jest pierwszym i jedynym w kraju, które przy opracowywaniu Regionalnego Programu Operacyjnego na lata 2007 – 2013 postanowiło – zgodnie z licznymi uwagami płynącymi ze strony samorządów – umożliwić władzom lokalnym decydowanie o dofinansowaniu projektów i podzielić się w tym zakresie swoimi kompetencjami. Pierwsze takie porozumienie podpisali już członkowie Subregionu Zachodniego, wkrótce dołączą do nich następni. Z kolei na realizację komponentu regionalnego Programu Operacyjnego Kapitał Ludzki, Województwo Śląskie otrzymało ze środków Europejskiego Funduszu Społecznego kwotę w wysokości 738 062 125 euro. Środki te przeznaczone zostaną przede wszystkim na wsparcie zatrudnienia, integrację społeczną oraz na edukację.

## PIĄTE MIASTO EUROPY

Z oddolnej inicjatywy zrodziła się w naszym regionie idea powołania Górnośląskiego Związku Metropolitalnego, skupiającego 14 miast Aglomeracji Śląskiej. To nowatorskie porozumienie w skali kraju sprawiło, że właśnie w naszym regionie trwają prace nad projektem ustawy metropolitalnej. Pomysł powołania aglomeracji śląskiej stał się możliwy

Wyrósł więc z potrzeby, od dołu, a nie z nakazu odgórnego. To jest jego olbrzymią wartością. Aglomeracja w sensie fizycznym – skupiska dużych miast – już istnieje. Powstanie związku miast jako tworu prawnego powinno wywołać skutki pozytywne i w dużej mierze odczuwalne bezpośrednio w samej aglomeracji, jak i jej bliskim otoczeniu. Pozwoli ona np. na rozwiązanie kwestii transportu publicznego, skoordynowanego planowania przestrzennego, czy stworzenie wspólnej strategii rozwoju.

Nie chodzi bowiem o zaspokojenie czyichś aspiracji, lecz o wypełnienie rzeczywistych potrzeb mieszkańców tej ziemi. Aglomeracja górnośląska będzie konkurowała przede wszystkim z innymi miastami w kraju i Europie, a nie z innymi gminami województwa śląskiego. Dlatego im silniejszy będzie ten związek miast, tym więcej korzyści dla województwa. Ta logika przekłada się również na kwestię funduszy europejskich. Powstanie aglomeracji górnośląskiej nie zmienia znacząco warunków konkurowania o środki finansowe w ramach Regionalnego Programu Operacyjnego. Duże miasta, dysponujące znacznymi budżetami, już teraz mają większą łatwość generowania projektów inwestycyjnych. Aglomeracja będzie natomiast miała większe szanse w staraniu się o środki na duże projekty z programów zarządzanych na poziomie krajowym, co znowu może mieć jedynie pozytywny, a nie negatywny wpływ na pozostałe obszary województwa.

## STAWIAMY NA TURYSTYKĘ

Województwo Śląskie jest pierwszym regionem w Polsce, który podjął się zadania stworzenia profesjonalnej strategii promocji turystycznej oraz inwestycyjnej i gospodarczej. Budujemy markę naszego regionu. Dotąd takie działania podejmowane były wyłącznie przez dynamicznie rozwijające się regiony kraju. Interpretację przesłania „Śląskie. Pozytywna energia” będą zróżnicowane:





„duchowa energia”, „energia dzikiej przyrody”, „pełne energii” itd. Zawsze jednak będzie to znaczyć, że „Śląskie to region pełen energii dzięki swej różnorodności” i wiązać się będzie z tak nośnymi skojarzeniami, jak „kreatywny”, „dynamiczny”, „optymistyczny”. Strategia budowania wizerunku Województwa Śląskiego opiera się na kilku podstawowych założeniach i wyrasta z wartości charakterystycznych dla naszego regionu. Mieszkańcy województwa tworzą dużą społeczność lokalną, o wyrazistych cechach własnych i licznych dostrzegalnych zaletach, takich jak umiejętność pracy zespołowej czy solidne podejście do wykonywanych zadań. Ponadto Województwo Śląskie jest liderem w dziedzinie inwestycji i posiada dobrze rozwiniętą infrastrukturę komunikacyjną. Z kolei bogactwo geograficzne i historyczne tworzy atrakcyjną ofertę turystyczną. „Energia” opiera się na rzeczywistych, a nie wydumanych atutach, które są obecne w wielu dziedzinach życia na Śląsku.

## ZIELONE PŁUCA W CENTRUM AGLOMERACJI

Ważną rolę w przyjętej przez Zarząd Województwa Strategii Promocji Województwa Śląskiego odgrywa Wojewódzki Park Kultury i Wypoczynku w Chorzowie Liczmy, że będzie jednym z centralnych miejsc wypoczynku gości EURO 2012. Łączą się z tym poważne inwestycje, które sprawią, że park sprosta wymaganiom stawianym tego typu obiektom na świecie. W latach 2006 - 2007 wykonano na terenie parku szereg inwestycji, w tym m.in. zakupiono nowy roller coaster dla Wesołego Miasteczka, odnowiono Halę Kapelusz i Park Linowy, wykonano kanalizację w rejonie centralnym parku oraz wymieniono róże w rosarium. Ogród Zoologiczny wzbogacił się o osiem nowych inwestycji. W planach na rok bieżący – zgodnie z przyjętym planem modernizacji - jest zakup nowych urządzeń dla Wesołego Miasteczka, budowa ścieżek i torów rowerowych oraz odnowienie nawierzchni asfaltowych i instalacja oświetlenia w części centralnej. Oczyszczony zostanie kanał regatowy, a jego nabrzeże zmodernizowane. Wydzielony został także ze struktur WPKiW Ogród Zoologiczny, który będzie finansowany bezpośrednio z budżetu Województwa Śląskiego. Pozwoli to na jego lepsze utrzymanie i niezbędne inwestycje.

## WIERZYM, ŻE ZAGRAJĄ U NAS

Szansą na promocję regionu, ale także znaczącym bodźcem rozwojowym jest sprawna organizacja EURO 2012. Jesteśmy przekonani, że rozgrywki finałowe Mistrzostw Europy w Piłce Nożnej nie ominą Stadionu Śląskiego. To przekonanie bierze się z mocnych przesłanek. Stadion Śląski - realny, a nie wirtualny, jest trzecim co do wielkości tego typu obiektem po Warszawie i Kijowie. Istniejąca sieć autostrad i dróg ekspresowych jest najlepsza w kraju. Stadion Śląski jest położony w centrum Aglomeracji Śląskiej, którego miasta stanowią praktycznie jeden organizm. W promieniu 20 km od Stadionu Śląskiego znajduje się około 50 hoteli. W całym regionie działa natomiast ponad 120 hoteli, w tym 12 pięciogwiazdkowych i czterogwiazdkowych. Dobrą opinię o śląskiej infrastrukturze komunikacyjnej, zapleczu hotelowym i medycznym, potwierdzili przebywający niedawno w naszym województwie przedstawiciele UEFA. Jesteśmy przekonani, że goście EURO 2012 wyniosą co najmniej podobne wrażenia z pobytu w naszym regionie. Tym bardziej, że mamy olbrzymie doświadczenie w organizacji masowych imprez i potrafimy wykorzystać wspomniane wcześniej atuty naszego regionu.

Daniel Tresenberg  
Biuro Prasowe Urzędu Marszałkowskiego  
Województwa Śląskiego





# polregionale 2008

## SCHLESISCHER SOMMER

POLNISCHE STIMMUNG – MIT SCHLESISCHEM AKZENT

**27. & 28. Juni '08**  
**in Würselen und**  
**Aachen, Lousberg**

### Programm

**27.06.2008**

#### Aachen

**19.00 Uhr** – Vernissage der Ausstellung „Junge polnische Malerei – Kunst aus Schlesien“ in der Kanzlei Reitz – Banzet – Steinbusch, Rotter Bruch 4; die Ausstellung dauert bis zum 11.07.2008

**28.06.2008**

#### Würselen

**13.00 Uhr** – Eröffnung der Doppelausstellung „Schlesische Familien“ und „Unter Tage – naive Malerei aus Schlesien“ im Alten Rathaus, Würselen, Kaiserstr. 36; die Ausstellung dauert bis zum 31.07.2008

#### Aachen, Lousberg

**14.30** – Eröffnung der Teils der Doppelausstellung „Schlesische Familien“ und „Unter Tage – naive Malerei aus Schlesien“ im Couvent-Pavillon auf dem Lousberg

**15.00** – Offizielle Eröffnung der POLREGIONALE 2008

Polnisches Konzert auf dem Lousberg:

- Junge polnische Talente aus Deutschland: Band Syndykat, Sängerin Vanessa
- Polish Rock & Blues: Jan Bledowski & Band „Krzak“

- Schlesische Folklore einmal anders – „Die Band für einen Sonntag“ („Kapela na jedno niedziela“) mit Musik und schlesischen Witzen („Wice, szpasy i godki śląski czelodki“) von und mit Marian Makula, Jolanta Literska, Andrzej Potępa, Eugeniusz Stool)

Promotion der Region Schlesien:

Neun Hersteller von Stickereien, schlesischen Puppen, Oppelner Porzellan, Lebkuchen aus Żywiec, Spielsachen, Skulpturen in Holz, Vögeln aus Spänen und Keramik, Wachsfiguren und Honig bieten ihre Produkte an; Kurlandschaft und Wirtschaftsregion Schlesien.

Schlesische Spezialitäten und polnisches Bier.

Das Fest dauert bis 22.00 Uhr.

Parkplätze im unteren Bereich Lousbergs und in der Tiefgarage vor dem Casino Aachen, Monheimsallee

### Przewodniczka po Akwizgranie

po polsku i po niemiecku



**Renata A. Thiele**  
mgr phil. germ.

#### Tematy wycieczek

- Akwizgran Zdrój – miasto wodami słynące
- Ratusz – pałac królów czy mieszczan?
- Akwizgran nie tylko anegdotalny
- Śladami Karola Wielkiego i inne

T/F +49-(0)241-98 106 92 | [textera@textera.de](mailto:textera@textera.de)

## ADWOKACI I MEDIATORZY

**LILIANE SCHIEWEK-STEINBUSCH**  
ze znajomością języka polskiego

prawa rodzinne i prawa opiekuńcze  
 prawo najmu i prawo międzynarodowe

tel.: +49-(0)241-50 90 52  
 e-mail: [l.schiewek-steinbusch@t-online.de](mailto:l.schiewek-steinbusch@t-online.de)

**THOMAS EUE**

prawa pracy  
 prawo spółek handlowych  
 prawo handlowe i prawo spadkowe

tel.: +49-(0)241-50 90 51  
 e-mail: [teue@kanzlei-eue.de](mailto:teue@kanzlei-eue.de)

Wspólny faks: +49-(0)241-50 90 53  
 Wspólne biuro: Frankenstraße 6 • 52070 Aachen



## Sportpferde aus Polen

*In Polen werden die meisten, in aller Welt bekannten Pferderassen gezüchtet. Auch lokale Rassenvertreter sind hier zu finden, die mit ihren ausländischen Vettern standhalten können. Das EU-Schutzprogramm für die einheimischen Tierarten umfasst fünf Pferderassen: Malopolska, Wielkopolska, Schlesisches Warmblut, Huzule und Konik.*

In dieser Ausgabe stelle ich die interessantesten bezüglich ihrer Verwendbarkeit Rassen vor, die in Polen gezüchtet werden: die Malopolska, Wielkopolska und den Schlesischen Warmblüter.

Die am besten entwickelte einheimische Rasse sind die **Malopolska-Pferde**. Sie werden von den Züchtern mit dem Symbol „m. XO.“ bezeichnet. Sie sind Anglo-Araber auf Halbblutbasis, deren Hauptzuchtgebiete im Süden und Südosten Polens liegen. Die Geschichte dieser Pferde wurde vorwiegend auf Schlachtfeldern geschrieben. Sie ist eng mit dem polnischen Adel verbunden, der früher die Ostgebiete des Landes bewohnte. Die Notwendigkeit, in den zahlreichen Kriegen gewaltige Entfernungen zurückzulegen, erzwang die Heranschaffung eines schnellen und ausdauernden Pferdes, das durch leichten Edelbau gekennzeichnet ist. Um diese Bedingungen zu erfüllen, sollten die Pferde der unbequemen Umgebung – wie z.B. einer anhaltenden Futterknappheit – gegenüber leicht anpassungsfähig sein. Zu einer Selbstverständlichkeit wurde damals auch die Überzeugung, dass das Pferd eines Adligen schlicht schön sein sollte. Die weiblichen Linien der Malopolska haben ihren Ursprung in der primitiven Konik-Rasse. Von diesem Vorfahren hatten die Malopolska-Warmblüter seine typischen Eigenschaften geerbt: Fruchtbarkeit, Langlebigkeit, Einfachheit wie auch Krankheitsresistenz und Widerstandskraft. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Rasse mit einer Blutbeimischung der orientalischen (unter anderem persischer, turkmenischer und arabischer) Hengste veredelt. Heutzutage verwendet man die Malopolska als Allround-Pferde für das Spring-, Renn- und Dressurreiten sowie auch für die Vielseitigkeitswettbewerbe und als Zugtiere.

Die **Wielkopolska-Pferde** (auch Polnisches Warmblut genannt) werden als „X Wilkp.“ bezeichnet. Diese Rasse wird ausschließlich in Polen gezüchtet. Ihre Ursprünge reichen in das Jahr 1825 zurück, als in Sieraków ein Gestüt gegründet wor-



Jasyr, Hengst, Malopolska-Rasse, (Vater Ian; Mutter J-Faworytka, von Vater Jasmin), geb. 03.01.2006.  
Jordan, Hengst, Malopolska-Rasse, (Vater Ian, Mutter Jazda, von Vater Axel), geb. 02.02.2006.  
Züchter Seweryn Nowak, Stadnina Nowakówka. Foto J. Karczmarski.

den war (Stado Ogierów Sieraków), mit dem Ziel, das Militär mit den Pferdenachlieferungen zu versorgen. Genetisch entstand diese Rasse auf Basis der Zuchtstuten aus Großpolen und Trakehner-Hengste. Ihr Aussehen verdanken diese Pferde den englischen Vollblütern, Hannoveranern und Holsteinern, die ebenfalls einen Einfluss auf die Rassenentwicklung hatten. Ursprünglich waren die Wielkopolska Kavalleriepferde, die ihre Verwendung vorwiegend für Arbeiten unter dem Sattel und im leichten Gespann fanden, dabei haben sie sich den schweren Klimaverhältnissen und Landschaftseigenschaften gut angepasst. Heute konzentriert sich die Wielkopolska-Zucht auf Verstärkung der reittypischen Eigenschaften. Die Pferde werden im Reitsport (Springen) benutzt, sind aber auch beliebte Freizeitbegleiter. Sie charakterisieren sich durch eine harmonische, raumgreifende Bewegung und langen Gang.



Kaskader, 3-jähriger Hengst, Schlesisches Warmblut der älteren Linie, (nach Eidam, Hak, Glockner). Züchter Andrzej Skorupa. Foto J. Skorupa

**Schlesisches Warmblut** entstand auf Basis der Pferdetypen die in Nieder- und Oberschlesien gezüchtet worden waren, mit einem Anteil des Oldenburger-Bluts. Seine Zuchtbezeichnung ist „Śl“. Die „Schlesier“ sind eine einzigartige Rasse, die früher ihre Verwendung ausschließlich im Gespann fand. Sie zeichnen sich durch eine enorme Zugkraft und einen langen Gang, werden jedoch sehr empfindlich bei anhaltenden Unbequemlichkeiten und Futtermangel. Allerdings wird dies durch ihr sanftes Gemüt und Fleiß kompensiert. Die Vertreter dieser Rasse werden in zwei Typen unterteilt: der ältere, mit einem massiveren Körperbau, und der veredelte, mit leichter, schlanker Positur. Eines der Pferde im Gespann des deutschen Gespannweltmeisters Michael Freund war eben ein Schlesisches Warmblut mit dem Namen Janosch. Allerdings werden diese Tiere immer öfter von einer großen Menge Pferdeliebhaber auch für Reitsport und Freizeitaktivitäten eingesetzt.

Darüber hinaus gibt es in Polen eine Menge von lokalen, durch den Einfluss von Kaltblüterzuchten entstandenen Pferderassen. Diese Pferde sind deutlich leichter, haben sanfteres Gewebe und bewegen sich viel flüssiger als die typischen schreitenden Kaltblüter. Die Rede ist hier von den Rassen Sztum, Sokółski, Podlaski, Murinsulaner und Lidzbark. Dies ist aber ein Stoff für die nächste Tiergeschichte...

Katarzyna Sowa



## BAD USTRON GmbH – Rehabilitation auf berghohem Niveau

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts darf sich Ustron ein Kurort nennen. Seine zahlreichen Sanatorien liegen an den sonnendurchfluteten Südhängen der Schlesischen Beskiden. Diese einzigartige Lage ist die Visitenkarte des Kurorts und ein Touristenmagnet zugleich. Ustron ist zu jeder Jahreszeit attraktiv und bietet neben den Heilbehandlungsmöglichkeiten auch abwechslungsreiche Aktivitäten – Bergwanderungen auf den malerischen Routen im Sommer und Ski-Spaß im Winter.

Das Kurunternehmen BAD USTRON GmbH bilden vier Sanatorien – RÓWNICA, KOS, NARCYZ und ROSOMAK. Sie verfügen über insgesamt 1325 Plätze in Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmern und Appartements, ausgestattet mit Bad/DU/WC, Balkon, TV-SAT und Telefon. Die Sanatorien sind behindertengerecht eingerichtet.

In Ustron werden überwiegend rheumatische und neurologische Erkrankungen, Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Krankheiten der Atemwege, des Bewegungsapparates, insbesondere der Knochen und Gelenke behandelt.

Das neulich geöffnete Zentrum für onkologische Rehabilitation und Lymphologie ROSOMAK spezialisiert sich auf Rehabilitation der onkologisch vorbehandelten Patientinnen nach Brustkrebs sowie nach gynäkologisch-onkologischer Behandlung (Mastektomie).

Im Rahmen der Behandlung werden rehabilitative Bewegungsmaßnahmen, komplexe Lymphödem-Entstauungstherapie und -Prophylaxe, Psychotherapie nach Simonton und Relaxation sowie speziell bei Krebskranken Diätempfehlungen angewandt. Unser hoch qualifiziertes medizinisches Personal unterstützt die Kurgäste, ihre psychophysischen Kräfte wiederzuerlangen.

Im Sanatorium NARCYZ ist das Beskiden-Zentrum für Psychotherapie untergebracht. Ein wichtiger Bereich ist hier die Abteilung für Behandlung von neurotischen Störungen und eine Beratungsstelle für Neurosebehandlung. Die dort eingestellten Psychotherapeuten und Psychologen bedienen sich in erster Linie der psychodynamischen Konvention.



Im Zentrum des Kurviertels befindet sich die Kuranstalt für Naturheilung, die mit dem Hauptgebäude RÓWNICA ein innerer Trakt verbindet. Tagtäglich (ausgenommen Sonn- und Feiertage) werden hier ca. 5000 Kuranwendungen durchgeführt.

Die Kuranstalt für Naturheilung bietet ein breites Spektrum von physio- und kinesiotherapeutischen Anwendungen, Hydrotherapie u. a. Sole-Schwimmbad, Solebäder, Moorbäder und -Packungen an; die letzteren basieren auf eigenen Moorablagungen von bester Qualität.

Das Kurunternehmen BAD USTRON GmbH verfügt über ein eigenes analytisches Labor sowie ein Labor für kardiologische Diagnostik und Spirometrie, ein Labor für Densitometrie (Osteoporoseuntersuchung) und Sonographie.

Ustron ist ein moderner Kurort, der seit Jahrzehnten mit seiner landschaftlichen Schönheit verzaubert und mit fachlicher Kompetenz in Sachen Kur und Pflege immer mehr Kurgäste und Touristen überzeugt.

Auch SIE heißen wir herzlich willkommen!

### INFORMATION und ANMELDUNG

PRZEDSIĘBIORSTWO UZDROWISKOWE  
„USTRON“ S.A.

ul. Sanatoryjna 1 • 43-450 USTRON

tel.: 0 48 33 856 50 55

biurouslug@uzdrowisko-ustron.pl

www.uzdrowisko-ustron.pl



## Interdisziplinäre Sommerschule des Deutschen Polen-Instituts 2008

*Thema: Bilanzen der Transformation in Polen 5. bis 14. September 2008, Darmstadt und Görlitz*

Nach zwanzig Jahren Transformation in Polen ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Welche Erklärungsmodelle kann die Wissenschaft heute anbieten? Die Sommerschule des Deutschen Polen-Instituts bietet die Möglichkeit, unter Anleitung ausgewiesener Fachleute in einer offenen Atmosphäre voneinander zu lernen und miteinander zu diskutieren. Neben Thementagen zu Zeitgeschichte, Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft sind Exkursionen, Abendvorträge und ein Kulturprogramm vorgesehen.

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen (fortgeschrittene Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs). Unter anderem mit: Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Prof. Dr. Mirosława Grabowska, Prof. Dr. Wolfgang Schlott, Prof. Dr. Gesine Schwan, Prof. Dr. Jan Winiecki, Prof. Dr. Klaus Ziemer.

Weitere Informationen sowie Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Website

[www.sommerschule-polen.de](http://www.sommerschule-polen.de)

# DPI SOMMER SCHULE\*

Interdisziplinäre Sommerschule  
des Deutschen Polen-Instituts 2008  
Bilanzen der Transformation in Polen  
5. bis 14. September 2008, Darmstadt und Görlitz

Nach 20 Jahren Transformation in Polen ist es Zeit, Bilanz zu ziehen. Verschiedene Disziplinen haben sich intensiv mit dem vielfältigen Wandel beschäftigt. Welche Erklärungsmodelle können sie heute anbieten? Inwieweit können die Methoden und Ergebnisse der Einzeldisziplinen auf andere Fächer übertragen und fruchtbar gemacht werden? Die Sommerschule des DPI bietet die Möglichkeit, unter Anleitung ausgewiesener Fachleute: Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, Prof. Dr. Mirosława Grabowska, Prof. Dr. Wolfgang Schlott, Prof. Dr. Gesine Schwan, Prof. Dr. Jan Winiecki, Prof. Dr. Klaus Ziemer voneinander zu lernen und miteinander zu diskutieren. Neben Thementagen zu Zeitgeschichte, Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft sind Exkursionen, Abendvorträge und ein Kulturprogramm vorgesehen.

Förderer:



Deutsche Bank



Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen (fortgeschrittene Studierende, Doktorandinnen und Doktoranden, Postdocs). Die Seminarsprache ist deutsch (Englischkenntnisse notwendig). Teilnehmerbeitrag: 150 € (für Teilnehmer aus Ländern Ostmitteleuropas: 75 €). Reise- und Übernachtungskosten sowie Verpflegung (teilweise) sind frei.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Website:

[www.sommerschule-polen.de](http://www.sommerschule-polen.de)

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2008.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für kulturelle Infrastruktur Sachsen.

© 2008 Deutsches Polen-Institut,  
Mathildenhöhweg 2, D-64287 Darmstadt  
[www.deutsches-polen-institut.de](http://www.deutsches-polen-institut.de)

DEUTSCHES  
POLEN  
INSTITUT

## „Polacy na ścieżkach świata – blaski i cienie emigracji” – konkurs dla dziennikarzy polskich i polonijnych

Dział Prasowy Kancelarii Senatu organizuje konkurs dla dziennikarzy o nagrodę marszałka Senatu RP pt.: „Polacy na ścieżkach świata – blaski i cienie emigracji”. Senat RP, który jest opiekunem Polonii i Polaków za granicą, pragnie lepiej poznać problemy i potrzeby polskiej emigracji po to, by prawo które stanowi jak najlepiej służyło ludziom i pomoc oferowana Polonii była zgodna z oczekiwaniami. Celem konkursu jest pokazanie problemów i potrzeb, zwłaszcza najmłodszej

polskiej emigracji, poprzez pryzmat losów pojedynczego człowieka i jego rodziny, poznanie motywów i kosztów społecznych emigracji. Autorzy najlepszych prac otrzymają dyplomy i nagrody. W konkursie mogą wziąć udział dziennikarze prasy polskiej i polonijnej. Warunkiem udziału w konkursie jest opublikowanie pracy lub wyemitowanie programu od początku tego roku do 15 sierpnia 2008 r. i przesłanie tych materiałów do 1 września 2008 r. na adres:

Dział Prasowy Kancelarii Senatu  
ul. Wiejska 6  
00-902 Warszawa

z dopiskiem na kopercie „Konkurs dla dziennikarzy”

Zainteresowanych zapraszamy do zapoznania się z regulaminem konkursu na stronie

[www.semperpolonia.pl](http://www.semperpolonia.pl)



O literaturze tym razem toczy się rozmowa. Salonik Literacki Polonijnego Magazynu Radiowego Polenflug w Hanowerze – Grażyna Kamień-Söffker, Teresa Czaniecka-Kufer, Izabela Nawrat i Zofia Ścierańska – przybliży nam jedną z literackich pozycji na rynku polskim.

## OLGA TOKARCZUK „BIEGUNI”

### Grażyna

Rozmawiamy o najnowszej książce Olgi Tokarczuk „Bieguni”, która entuzjastycznie została przyjęta przez krytykę polską. Izo, czy jak zwykle króciutko opowiesz, czego się możemy po tym tomie spodziewać?

### Iza

Całą treść książki da się ująć w trzech zdaniach. Jest to wszystko, co autorka znalazła i pomyślała sobie na temat podróżowania, spięte klamrą tematyczną, ponieważ autorka objeżdża muzea anomalii anatomicznych. Książka ma formę sylwiczną, czyli zawiera wszelkiego rodzaju gatunki literackie od krótkiego opowiadania przez esej do szerokich form literackich i czyta się ją doskonale.

### Grażyna

Iza już poleciła książkę, ja jednak chciałabym zapytać pozostałe koleżanki, jak przyjęły tę lekturę. Jak zauważyła Iza, jest w niej wiele propozycji pod adresem czytelnika - czy któraś z nich przemówiła do was szczególnie?

### Renia

Przyznam, że zaskoczył mnie element anatomiczny w książce o podróżach. Nie do końca zrozumiałam, dlaczego te gabinety osobliwości anatomicznych zajmują w niej tak poczesne miejsce i jak się one mają do podróży. Choćby przykład austriackiego cesarza Józefa II, który swojego wiernego dworzanina po jego śmierci – dworzanin był Afrykańczykiem z urodzenia – kazał wypchać i wystawił właśnie w gabinecie osobliwości. Bardzo przejmujące listy cór-

ki tego nieszczęśnika, co do których nie wiem, czy są fikcją literacką, czy też rzeczywiście zostały napisane, to niezwykle interesujący wątek. Ale w żaden sposób nie korespondował on w moim odczuciu z tematem podróży.

### Zosia

Podobnie jak Renia nie rozumiem, dlaczego te różne osobliwości są dla autorki czy narratorki tak ważne. Zainteresowałam się tą książką ponieważ zobaczyłam w katalogu tytuł „Bieguni” i wyjaśnienie, że była to rosyjska sekta religijna, której wyznawcy wierzyli, że póki są w ruchu, zło nie ma do nich dostępu. Bardzo mnie ten temat zafascynował i oczekiwałam, że książka będzie o sekcie biegunów.

### Grażyna

Myszę, że takim biegunen jest w pewnym sensie sama autorka, która trzy lata spędziła na podróżowaniu po świecie i oglądaniu gabinetów osobliwości.

### Iza

A mnie te osobliwości bardzo pasują do tematu. Jej podróż od osobliwości do osobliwości jest jakby transpozycją naszego życia, z którego zapamiętujemy też tylko niezwykle momenty.

### Zosia

Zgoda, osobliwość jest tu czymś ważnym, ale ja nie potrafię powiązać tego w całość.



### Renia

Chyba, że chodzi tu o osobliwość w sensie psychologicznym, o mroczne obszary duszy ludzkiej, bo przedstawione historie są dosyć szokujące. Powiedziałabym, że jest w nich wiele pogardy dla naszej cielesności.

### Grażyna

Nie zgodzę się z tą oceną. Wręcz przeciwnie, widzę tu fascynację tym, co z cielesności można zachować kiedy człowiek jako taki przestaje istnieć.

### Renia

Ja to odbierałam często jako naruszenie godności człowieka. Na przykład kiedy przedstawiona była publiczna sekcja zwłok młodej kobiety w XVIII wieku w Holandii. Zajmowanie się tym aspektem w całej książce wzbudza we mnie refleksję, że może chodzi o podróż w kierunku depntania człowieczeństwa.

### Iza

Wręcz przeciwnie, książka szanuje człowieka. Pamiętacie moment, kiedy opowiada się po stronie eutanazji?

## Grossek & Meier-van Laak

RECHTSANWÄLTE

### Andreas Grossek

Rechtsanwalt

Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Steuer- und Steuerstrafrecht  
Verkehrsrecht  
Vertragsrecht  
Jagdrecht

Maria-Theresia-Allee 29  
52064 Aachen



### Nicola Meier-van Laak

Fachanwältin für Familienrecht  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Arbeitsrecht  
Familienrecht  
Kauf- und Vertragsrecht  
Verkehrsrecht  
Versicherungsrecht

auch zugelassen beim OLG Köln

Telefon + 49(0)241-55 96 90  
Telefax + 49(0)241-55 96 910

► **Zosia**

To jest opowiadanie, które mnie najbardziej przeraziło. Długa podróż kończy się zadaniem śmierci. Bohaterka wstrzykuje truciznę i wyjeżdża obojętnie.

**Renia**

Podróże kojarzą nam się z oglądaniem i przeżywaniem świata żywego. A tutaj bardzo często chodziło o element śmierci, o to, co pozostanie po nas, kiedy wyzoiemy ducha.

**Zosia**

Podam jeszcze jeden przykład - matka, która opiekuje się synem-inwalidą leżącym w łóżku. Ona ucieka zostawiając za sobą wszystko. Nie ma tu żadnych zasad moralnych kierujących ludźmi.

**Grażyna**

Akurat to opowiadanie zaliczam do tych, które mi się najbardziej podobały. Nie oczekuję od literatury nauki moralnej, a opowieści o prawdziwym życiu i uważam, że Tokarczuk udało się bardzo prawdziwie przedstawić Annuszkę, los, który musi ona dźwigać i ucieczkę od tego losu. Zwyczajną ludzką ucieczkę po iluś tam latach samopoświęcenia.

**Zosia**

Książka składa się z kawałków jak w kalejdoskopie. Tylko w jaki wzór one się układają?

**Grażyna**

W moim odczuciu za wiele było w książce tych kawałeczków mozaiki. Wiele motywów, które pojawiły się na początku w formie refleksji odautorskiej, zostało w dalszej części bardzo pięknie przetworzonych literacko i moim zdaniem można było spokojnie zrezygnować z jednej trzeciej książki bez straty dla całości.

**Iza**

A właśnie, że nie, ponieważ pierwsze 30-40 stron to jest stricte refleksja autobiograficzna autorki i ja sobie nie potrafię wyobrazić tej książki bez tego początku.

**Grażyna**

Uważam, że książka jest przegadana i muszę powiedzieć, że do opowieści o doktorze Blau nie zaokrążyło pomiędzy mną a tekstem. Pod koniec książka nabiera gęstości i mocy i zaczyna się ją czytać z przyjemnością.

**Iza**

Forma sylwiczna ma tę zaletę, że można otworzyć książkę w dowolnym miejscu i zawsze jest się w środku.

**Zosia**

Pod warunkiem, że to się składa w jakąś całość. Mnie się nie składało, książkę czyta się ciężko i jeżeli ona ma pokazywać, że nasz świat jest rozbity, to zadam się z Grażyną, że nie musi to być na 300 stronach.

**Renia**

Czasami miałam wrażenie, że szkoda pewnych elementów, pewnych motywów w tej książce w tym wymiarze, gdyż mogłaby być wspaniałym pomysłem na osobną pozycję literacką. Polecam tę książkę mimo, iż nie uważam jej za najlepsze dzieło Olgi Tokarczuk.

**Iza**

Trzy razy tak!

**Zosia**

Polecam jako książkę w podróży, którą w dowolnym miejscu można otworzyć czy zamknąć.

**Grażyna**

Przyłączam się do Zosi, przy czym proponuję otwierać od połowy do końca.

*przedruk za zgodą  
Grażyny Kamień-Söffker  
(Salonik Literacki)*

POLONIJNY MAGAZYN RADIOWY „POLENFLUG” nadawany jest w Radiu Flora e.V. w Hanowerze w każdy wtorek w godz. 20.00-21.00 na częstotl. UKF 106,5 MHz, kabel 102,15 MHz

Rozmów SALONIKU LITERACKIEGO można posłuchać także jako podcast w portalu [www.polskadomena.de](http://www.polskadomena.de)

# Le Bon Vin

## Gute Weine aus Frankreich

### “Le Bon Vin” bei Copy Point

Sandkaulstraße 100, 52062 Aachen

Telefon: 0241/ 402386, Fax: 0241/ 27856

## SALON FRYZJERSKI DAMSKO-MĘSKI KULIK



Lütticher Straße 3  
52064 Aachen  
tel.: 0241 / 73 579

**zapraszamy:**

wtorek-piątek	9:00 – 18:00
sobota	8:00 – 14:00

W piątki i soboty prosimy o telefoniczne uzgodnienie terminu!



## In der Ukraine findest du dein Herz

### „Maria Nurowska – Dein Name geht dir voraus“

**M**aria Nurowskas neulich ins Deutsche übersetzter Roman „Dein Name geht dir voraus“ erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die sich auf die Suche nach ihrem Mann in die Ukraine begibt und letztendlich zu sich selbst findet. Elisabeth ist Amerikanerin, Kunsthistorikerin, überall in der Welt zu Hause, allerdings ist das die westliche Hemisphäre, die sich hinter dem Wort Welt verbirgt. Osten, Osteuropa sind für sie Fremdwörter und Fremdländer. Bis jetzt.

Als ihr Mann Jeff von seiner Dienstreise nicht zurückkommt, fliegt sie in die Ukraine mit der Absicht, ihn, sei es auch mit Hilfe der amerikanischen Botschaft, zu finden. Schnell stellt sie fest, dass in der Ukraine nichts so ist und nichts funktioniert so, wie sie es gewohnt war. Die Arroganz der Machthaber in Lemberg, die mafiosen Verhältnisse auf höchster Ebene passen nicht in ihr Bild von der Ukraine, mit welchem sie dahin gereist ist. Der Mitarbeiter der Botschaft kann oder will nicht helfen, die ukrainischen Beamten wünschen nichts anderes als ihre baldige Abreise. Nur der im Flugzeug kennen gelernte Anwalt Andrew Sanicki zeigt sich hilfsbereit. Verfolgt er seine eigenen Ziele? Oder ist er an Elisabeth interessiert?

Nein, das ist kein Politthriller, auch wenn es auch um Politisches geht. Denn Elisabeths Mann ist aus politischen Gründen verschwunden. Alle Zeichen sprechen dafür. Aber der Aufenthalt der jungen Frau in der Ukraine gilt nicht nur dem Auffinden des verschwollenen Mannes. Elisabeth lernt hier Menschen und ihre Geschichten kennen, wie die alte Polin, die mit ein paar Euro Rente monatlich über die Runden zu kommen versucht. Die alte Dame verlor im und nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Familie und wartet nun allein auf den Tod. Sie lernt auch Sanickis Mutter kennen, ihr ruhiges, zurückgezogenes Leben weit weg von der Politik, in ihrem Haus auf dem Land. Elisabeth lernt auch eine Freundin ihres Mannes kennen, und auch ihren Sohn. Von ihr erfährt auch einiges über ihren Mann, was ihr bisher unbekannt war. Dadurch revidiert sie ihre Beziehung zu ihm und ihrem bisherigen Lebensstil. Auch Sanickis Fürsorge lässt sie über ihre Ehe nachdenken. Haben sie sich etwas vorgemacht? Ist ihre Ehe erfüllt gewesen? Warum wirklich haben sie keine Kinder gehabt? Die Fragen, die vorher nie zur Debatte standen, beschäftigen sie jetzt immer wieder. Eine unentdeckte Seite in ihr tut sich auf.

Die Geschichte dreht sich eng um die Versuche Elisabeths, den Mann auch gegen den Willen und ausdrücklichen Wunsch der ukrainischen Beamten zu finden. Sie hält sich teilweise illegal im Land auf, besucht die „tote Zone“ um Tschernobyl herum und reist sogar nach Tschetschenien. Diese Reisen ergeben zwar bei der Suche nach ihrem Mann wenig Sinn und sind damit für die Handlung überflüssig, dienen jedoch der Autorin, die Verhältnisse in der Ukraine und auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR zu schildern, sie begreiflich zu machen, wenn dies denn überhaupt möglich ist. Nurowska beschreibt sie sehr realistisch, wohl wissend um den Mangel und gleichzeitig großes Interesse an Bildern dieser Welt. Auch Elisabeth hat keine Ahnung, was sie dort erwarten wird. Wir lernen also gemeinsam mit ihr die kalten Berge und rohen Lebensbedingungen in Tschetschenien kennen. Schritt für Schritt wandern wir mit ihr über den tiefen Schnee in klirrender Kälte. Sie nimmt viel auf sich, alles ist besser als warten. Doch die mühevolle Reise bringt keine Antworten. Die Geschichte endet mit der Flucht über Polen in die Staaten – doch die Frau, die zurückkehrt, ist nicht mehr dieselbe, die die USA vor einiger Zeit verlassen hat.

Renata A. Thiele

## „Interesse und Konflikt

### Zur politischen Ökonomie der deutsch-polnischen Beziehungen, 1900-2007“

**D**ie deutsch-polnischen Beziehungen haben sich im vergangenen Jahrhundert vielfach gewandelt bevor der politische Umbruch von 1989 eine ungeahnte Intensivierung mit sich brachte. Während die gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Kontakte häufig Gegenstand wissenschaftlicher Darstellungen gewesen sind, gibt es bislang nur wenige Arbeiten über die ökonomische Dimension des nachbarschaftlichen Miteinanders. Insbesondere fehlt es an Untersuchungen, welche die gegenwärtigen wirtschaftlichen Beziehungen in eine weitere historische Perspektive stellen.

Der Sammelband, Ergebnis einer Tagung vom Frühjahr 2007, ist eine Bestandsaufnahme gesicherten Wissens, aber auch aktueller Forschungsgegenstände über ein Jahrhundert wirtschaftlicher Relationen zwischen Deutschland und Polen. Diskutiert werden die Entwicklungen von Außenhandel, Kapitalströmen und

Arbeitsmigration im politischen und gesellschaftlichen Kontext, aber auch das Verhältnis zwischen Ökonomie, Ideologie, Moral und Ethik in der Beziehungsgeschichte. Der gewählte Zeitraum umfasst dabei absichtlich die großen Zäsuren des 20. Jahrhunderts, um in einem möglichst systematischen Zugriff Aufschlüsse über langfristige Entwicklungen zu erlauben.

#### Aus dem Inhalt:

Nikolaus Wolf: Ökonomische Zugänge zur Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen; Stefan Kowal: Der deutsch-polnische Handel, 1900-2006; Christopher Kopper: Den Rücken zugewandt? Deutsch-polnische Verkehrsbeziehungen 1920 bis 2000; Uwe Müller: Die sozialökonomische Situation in den ostdeutschen Grenzregionen und die Beziehungen zu Polen im 20. Jahrhundert; Wojciech Morawski: Das deutsche Kapital im Polen der Zwischenkriegszeit; Łukasz Dwilewicz: Deutsche Direktinvestitionen in Polen in den Jahren

1990-2006; Christian Westerhoff: Zwangsarbeit im Ersten Weltkrieg? Rekrutierung von Arbeitskräften aus Polen und dem Baltikum für die deutsche Kriegswirtschaft 1914-1918

Hrsg. v. Dieter Bingen, Peter Oliver Loew und Nikolaus Wolf.

Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Band 25.

Wiesbaden: Harassowitz 2008, 339 Seiten

ISBN: 978-3-447-05677-9; EUR 28,00

Gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, dem Fonds Erinnerung und Zukunft der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft sowie dem Auswärtigen Amt



## ZAPRASZAMY NA ŚLĄSKIE

Fundacja dla Śląska powstała w 2001 roku. Jej misją jest promocja dziedzictwa kulturowego i sztuki; chcemy by bogaty i różnorodny dorobek twórczy urodzonych na tej ziemi ludzi był znany i podziwiany przez wszystkich Europejczyków.

Jesteśmy aktywnymi animatorami kultury. Tworzymy Śląską Kolekcję Sztuki Współczesnej, od 6 lat organizujemy Festiwal Młodej Sztuki „Arterie”, w cyklu „Z głębi” popularyzujemy śląską sztukę twórców nieprofesjonalnych, jak to określają Francuzi „sztukę ludzi gołębiego serca”. W niszczących - niestety - obiektach poprzemysłowych organizujemy wystawy, koncerty, spektakle teatralne, by te nasze śląskie katedry odżyły i służyły ludziom. Podjęliśmy się także ratowania, tak bliskiego wielu Ślązacom, Wojewódzkiego Parku Kultury i Wypoczynku, w tym zwłaszcza Śląskiej Galerii Rzeźby. Przeznaczamy na ten cel środki, które pozyskujemy z różnych źródeł, również od osób prywatnych.

Przyjeżdżamy do Aachen z dwoma wystawami: „Młode malarstwo polskie - sztuka ze Śląska”, gdzie 10 młodych artystów przedstawi swoje dokonania oraz z wystawą „Z głębi”, prezentującą prace ludzi chwytających za pędzel czy dłuto po godzinach zawodowej pracy.

Mamy nadzieję na spotkanie z Wami podczas festynu 27 czerwca na Lousbergu. Przywozimy ze sobą śląską muzykę i śpiewanie, humor, a także produkty rzemiosła artystycznego. Bardzo cieszymy się na to spotkanie.

Serdecznie zapraszamy!

W imieniu Zarządu Fundacji dla Śląska

Henryka Żabicka - prezes, Irena Fugalewicz - wiceprezes

Katowice, maj 2008 r.



## ŚLĄSKIE W PIGUŁCE

Województwo Śląskie to region uznawany od szeregu lat przez Instytut Badań nad Gospodarką Rynkową w Gdańsku za najbardziej interesujący dla inwestorów zagranicznych. Kształci się tu ponad 210 tys. studentów, województwo jest bezkonkurencyjne pod względem zasobów i kosztów pracy. Bardzo dobrze przygotowana jest kadra inżynieryjno - techniczna, bezrobocie w regionie jest jednym z najmniejszych w kraju i wynosi 8,7% (stan na koniec marca 2008r.). W okęgu 100 km od Katowic mieszka 9 mln ludzi. Przez województwo przechodzą główne szlaki transeuropejskie (Berlin - Wrocław - Katowice - Lwów i Gdańsk - Katowice - Żylin), jest tu skrzyżowanie dwóch autostrad A1 i A4, ciągle rozbudowuje się Drogową Trasę Średnicową (ma pełnić rolę trasy miejskiej, obsługującej lokalny ruch). W regionie realizuje się ok. 50% krajowych przewozów kolejowych (jeden z największych europejskich węzłów kolejowych znajduje się w Tarnowskich Górach), istnieje szerokotorowa linia kolejowa, terminal przeładunkowy w Sławkowie, rozbudowuje się Międzynarodowy Port Lotniczy Katowice - Pyrzowice.

W regionie istnieje bardzo gęsta sieć miejska (55 miast na 10 tys. km<sup>2</sup>), o specyfice województwa decyduje też Aglomeracja Górnośląska, czyli zespół miast stykających się ze sobą, ciągnący się na długości ok. 70 km, zajmujący ok. 18% powierzchni całego regionu i zamieszkały przez blisko 66% ludności regionu. Dlatego administracja, ośrodki kulturowe, instytucje czy większe firmy skoncentrowane są w dużych miastach (m.in. Katowice, Sosnowiec, Bytom, Gliwice, Zabrze, Tychy, Chorzów).

Branżami, które zaczynają dominować w regionie jest branża motoryzacyjna (szczególnie region centralny i południowy), przemysł spożywczy, rozwija się turystyka, a ostatnie lata, to rozwój przemysłu precyzyjnego i elektronicznego.

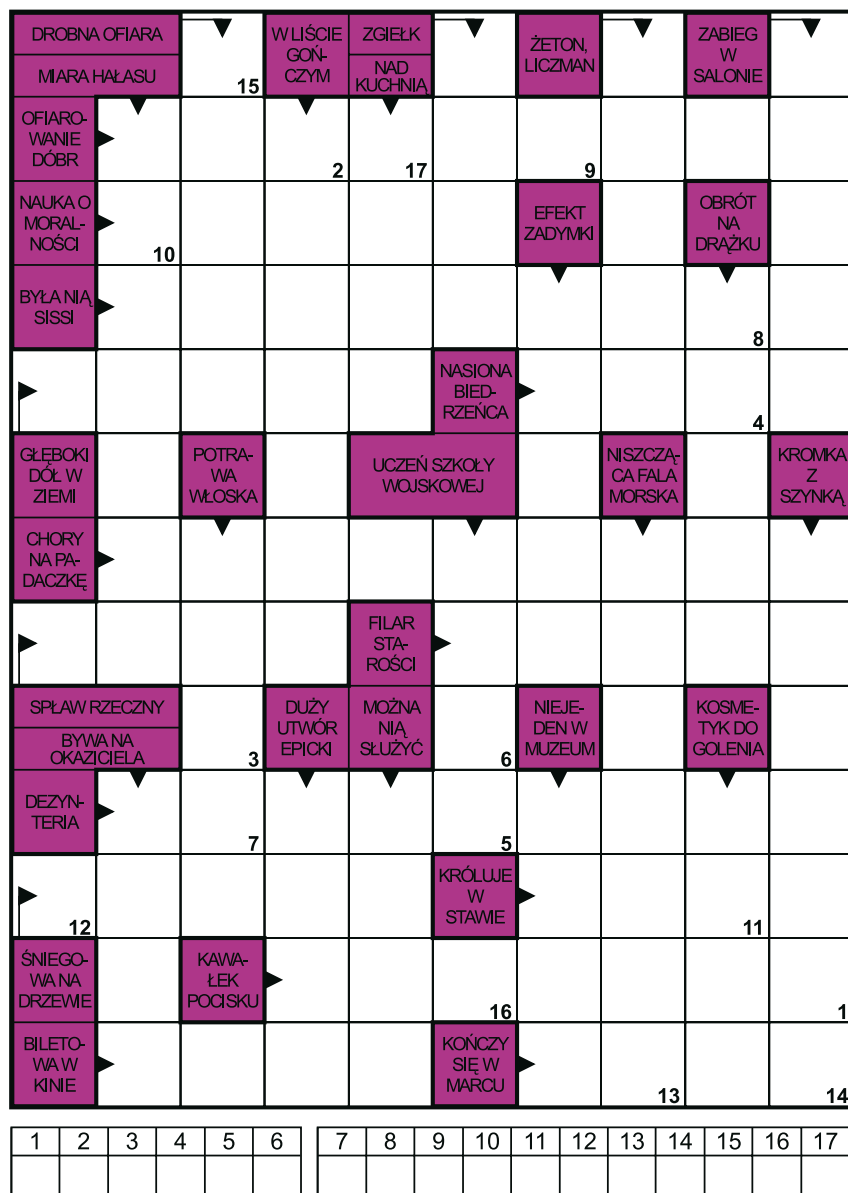


FUNDACJA DLA ŚLĄSKA

ul. Warszawska 27, 40-009 Katowice, tel./fax +48-32-253-53-03, [www.dlaslaska.pl](http://www.dlaslaska.pl)



## Skrzyżuj słowa!



Dawniej pacyfista wyglądał na wariata w realnym świecie, dziś jest realistą w zwariowanym świecie. *Lord Soper*

Sumienie nie przeszkadza nam w popełnianiu grzechów, ale przeszkadza cieszyć się z ich popełnienia.

*Salvador de Madariaga*

I znowu człowiek wydaje pieniądze, których nie ma, na rzeczy, których nie potrzebuje, by imponować ludziom, których nie lubi. *Danny Kaye*

Kiedy ktoś marzy samotnie, to jest to tylko marzenie; kiedy marzymy wszyscy razem, to staje się to rzeczywistością.

*Dom Helder Camara*

Marzeniem współczesnego człowieka jest przenieść się ze wsi do miasta po to, by później móc przesiedlić się z miasta na wieś. *Alec Guinness*

Nic na świecie nie zostało tak sprawiedliwie rozdzielone jak rozum: każdy uważa, że otrzymał dostateczną porcję.

*Jacques Tati*

Nie należy wstydzić się ubóstwa. Istnieje o wiele więcej ludzi, którzy powinni wstydzić się swojego bogactwa.

Niektórzy ludzie tak bardzo boją się śmierci, że nigdy nie zaczynają naprawdę żyć.

Odpowiedzialni jesteśmy nie tylko za to, co robimy, lecz i za to, czego nie robimy.

Nieśmiertelne są tylko rzeczy martwe.

**GALERIA  
AUTORSKA  
ANDRZEJA  
MLECZKI**

31-018 KRAKÓW  
ul. W. Jana 14  
tel./faks: (+12) 421 71 04  
e-mail: [galeria@mleczko.pl](mailto:galeria@mleczko.pl)  
[www.mleczko.pl](http://www.mleczko.pl)





# POLMARK



## Sklep polski

Dzięki nam będąc w Aachen możesz się poczuć jak w Polsce!

W ofercie m. in.:

dzienniki i czasopisma z całej Polski  
muzyka i filmy  
słodzycze  
kosmetyki  
wędliny z Polski  
artykuły spożywcze i gastronomiczne  
wódki i piwa  
karty telefoniczne  
biały ser (twaróg)  
pierogi

U nas możecie Państwo nadać

paczki oraz przesyłki  
wartościowe do Polski!



Nasz adres:  
Trierer Str. 275, 52078 Aachen  
tel.: 0049 (0) 2 41 - 99 79 76 1  
faks: 0049 (0) 2 41 - 52 63 91  
e-mail: polmark@gmx.de

Zapraszamy:  
pn. - pt. 11:00 - 18:00  
sobota 10:00 - 15:30

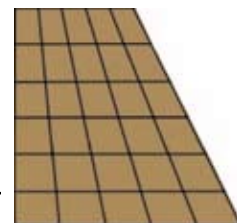


Dojazd autobusami linii: 5, 15, 25, 35, 45, 55, 65 (przystanek Schönforst)

## FLIESEN PLATTEN MOSAIK

## FLIESENLEGERMEISTER

### Wenn Fliesen – dann Merstein!



MERSTEIN  
Meisterbetrieb



Tel. +49-(0)160-4551871

## „POL – SPEED“

### Internationale Transporte GmbH & Co KG

OSTEUROPA

POLEN

BALTISCHE STAATEN



Trierer Str. 950  
D-52076 Aachen  
Jacek Kapko

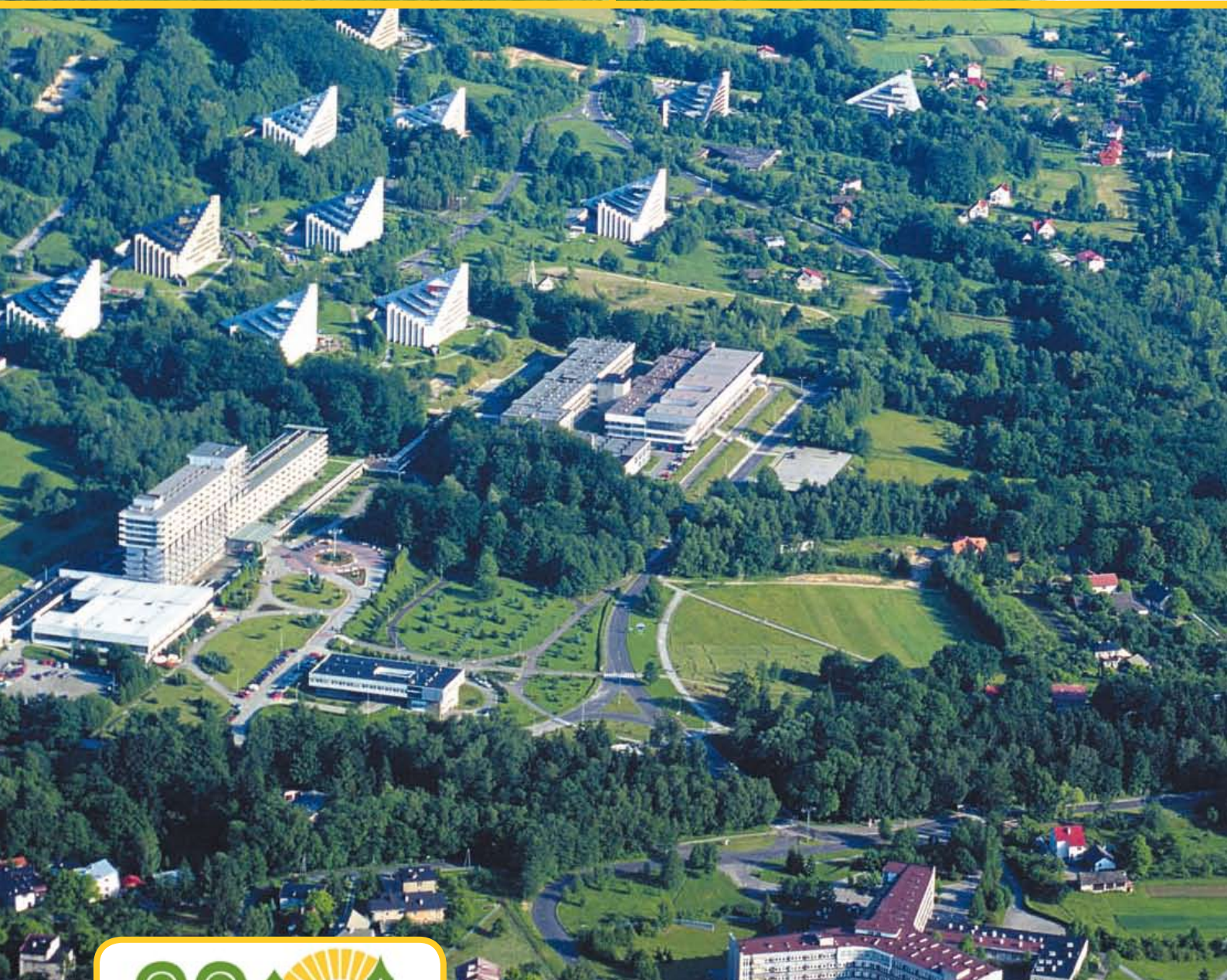
TEL: +49-241-89 40 216-217  
FAX: +49-241-89 40 218  
Mobil: +49-173-231 09 14



info@pol-speed.de  
www.pol-speed.de



# USTRONIA ZDROJE DBAJĄ O ZDROWIE TWOJE



[www.uzdrowisko-ustron.pl](http://www.uzdrowisko-ustron.pl)  
tel. +48 033 856 50 53

